PONGAU MAGAZIN

Das monatliche Gratismagazin für den Pongau.

Ausgabe 43 | Juni 2009

Österreichische Post AG/Postentgelt bar bezahlt BPA 5600 St. Johann im Pongau RM 05A036417K

www.pongaumagazin.at

INNENARCHITEKTUR
TOFERER
wohnen erleben
Möbel · Einrichtungshaus
Bischofshofen Gasteiner Str. 40 Tel. 06462/3596
Mail: info@moebel-toferer.at www.moebel-toferer.at

HARLANDER
BAUMANAGEMENT
PROJEKTENTWICKLUNG
PLANUNG / BAULEITUNG
GENERALUNTERNEHMER
Hauptstraße 41 A-5600 St. Johann i. Pg
tel. 06412 / 41919 fax. 06412 / 41920
www.harlander.cc office@harlander.cc

"Ihr Versicherungsmakler" · Tel. 06412-4224
TEAM riegler
Lois Riegler & Richard Schätzl
www.teamriegler.at

Gedicht

Stille Rast!
Gedicht von Marianne Langegger aus Wagrain

Den Weg den wir als Kinder gegangen
der müsste sich bald in eine Straße verwandeln.
Dort wo die erste Kehre sich dreht
ein großer Stein und ein Bankerl steht.
Von der Gemeinde gewidmet um für die Gäste zum Ruh´n
wenn sie eine längere Wanderung tun.

Die Mutter vom Bauernhof droben
hatte einen Wunsch man muss sie loben
ein Wegkreuz möchte sie zur Bank hinstellen.
Vom Schnitzer der Hergott, vom Tischler das Kreuz
ein Betonsockel wird betoniert
so steht es jetzt da wie ein wachsamer Hirt.

Der Pfarrer mit dem Weihwasser gibt den Segn dazu
um Frieden und Glück in der Familie im Leben
soll uns Gott die Gesundheit geben.
Da Baua setzt noch a poa Bäumchen dazua
Vogelbeer werden sie genannt
und die Frucht wias da Summa will
geben dem Hintergrund a schönes Bild.

Die Blumen vorm Kreuz die die Mutter pflegt
mit da Giaskonn in da Hand geht sie täglich den Weg.

Sie sitzt auf da Bank mit Freude und Stolz
betrachtet das Kreuz aus Lärchenholz.

Auch viele Familien die den Weg hier gehen
machen Rast und halten inn
genießen die schöne Aussicht nach ihren Sinn.
Die Kinder die braven bekommen beim Wandern Belohnung
und dürfen aus den Rucksack einen Apfel sich holen.

Junge Muttis gehen mit´n Kinderwagen spaziern
auch sie setzn auf die Bank sich hin
vielleicht im stillen ein Gebet das es den Kleinen auch richtig
gut geht.

Der Nachba kimmb vom Kranknhaus hoam
setzt´n Huat auf nimb en Steckn in d´Hand und geht
zum Bankerl und zum Chef wia er im nennt
er mecht ja was frogn
er mecht von seina Rentn no länga was ham.

Die müden Arbeiter a gern a wenig rast´n
und ihre Beine a wenig entlast´n
dö Gsundheit wennst hast is dö Arbeit a Freud
mia bittn en Herrgott das a a so bleibt.

Im Fruajahr wenns grea wird im summa dös Heu
im Herbst wenn die Tiere beim grasen sich freun
im Winter wenns weis is die friedliche Ruha
schau ma vom Bankerl aus den Schifahren zua.

Schaust aufi zu dö Bauern dös is wia a Tram
ma siacht ja bald nix mehr wia lauta Bam.
und wenn die Glocke vom Dorf bei uns recht laut klingt
do woas ma genau das a Sauwetta kimt.

Die vielen Autos die vorbei dort foan
zum Heimathof in all den Jahrn
der Hund der übern Straßenrand schaut und bellt
er weis genau wenn oans von dö Kinda noch fehlt.

Die Eltern die gspendet dös Kreuz vor vielen Jahrn
san lang scho den letzten Weg zum Friedhof gfoan
seh haben gfundn die ewige Ruha
seit dem deckt die Erde dös Grab dort zua.

Ja dös Bankerl dös beim Wegkreuze steht
könnte erzählen von früh bis spät.
Verwittert das Holz vom Sturm und Regen
und die Sonne dies trocknet wieder Risse geben
die vielen Jahre die sie dort steht könnte erzählen
vieles vom Land über Freud und Leid vom Bauernsland.

ALLE REDEN VON DER ÖKOPRÄMIE, **KIA VERDOPPELT SIE.**

BEIM KAUF EINES NEUEN KIA CEE'D BIS ZU € 3.000,- KIA ÖKO-BONUS SICHERN.*

ab € **11.990,–***

1.500,– KIA-CEE'D BONUS* + **1.500,– ÖKOPRÄMIE***

KIA MOTORS
The Power to Surprise™

KIA MOTORS Official Partner

7 JAHRE ceed GARANTIE

www.kia.at

CO2-Emission: 170-119g/km, Verbrauch gesamt: 4,5-7,1 l/100km

*) Gilt für KIA pro_cee'd 1.4 CVVT Cool, unverbindl., nicht kartellierter Richtpreis € 14.990,00 abzüglich € 1.500,00 Eintauschbonus für Ihren Gebrauchten und € 1.500,00 staatlich geförderte Ökoprämie gemäß den gesetzlichen Bedingungen nach dem Ökoprämiengesetz. Gültig bei Zulassung des Neuwagens im Zeitraum von 01.04.2009 bis längstens 30.06.2009. Die Ökoprämie ist eine ausschließliche Bundesabgabe.
**) Garantie: 7 Jahre oder 150.000km - Motor und Getriebe; 5 Jahre oder 150.000km - allgemeine Fahrzeuggarantie. Gültig für den KIA cee'd in allen EU-Staaten (plus Norwegen, Schweiz, Island und Gibraltar). Preise inkl. NoVA und Mwst. Symbolfoto, Satz- und Druckfehler vorbehalten.

KIA

KIA Center St. Veit/Pg.

Tel: 06415/20120, Fax: Dw 44,
(auch Samstag Vormittag geöffnet)
KFZ-Werkstätte mit Pickerlprüfstelle

„Cool bleiben" an heißen Tagen!

Einkaufen – Transportieren

Beim Einkaufen kommt man jetzt schnell ins Schwitzen. Auch frische Wurst und Fleisch aus dem Fleischerfachgeschäft brauchen dann eine Abkühlung. Unser Thermometer soll Ihnen dabei helfen, die richtige Temperatur einzuhalten. Der Transport Ihres frischen und wertvollen Einkaufs zurück nach Hause ist dabei besonders kritisch. Im Auto sind an sonnigen Tagen schnell mehr als 40 Grad erreicht. Ähnliches gilt für Busse und Bahnen. Deshalb frische Wurst- und Fleischwaren immer in der Kühltasche oder in der Thermobox transportieren. Ideal wäre es, wenn maximal 7 Grad nie überschritten würden. Legen Sie Ihr neues Thermometer von uns einfach dazu. Sie werden staunen, wie groß Temperaturunterschiede sein können.

Richtig Lagern

Richtig, zu Hause muss der Einkauf schnell im Kühlschrank verstaut werden. Aber haben Sie schon bemerkt, dass die meisten Kühlschränke über ihre tatsächliche Temperatur schweigen? Ziffer 4 auf dem Einstellrad z. B. heißt nicht 4 Grad Innentemperatur! Ihr neues Thermometer aus dem Fleischerfachgeschäft gibt Ihnen Auskunft über den richtigen Temperaturbereich. Optimal sind 3 Grad Celsius. Je höher die Temperaturen, umso mehr leidet die Qualität. Also bis 3 Grad Celsius ist die beste Kühlschranktemperatur.
Und noch ein Tipp von der Fleischhauerei Urban:
Noch besser schmeckt es, wenn Sie im Kühlschrank die verschiedenen Produkte in Frischhaltedosen aufbewahren. Dann behält alles sein eigenes, ausgeprägtes Aroma.

Die kürzeste Kühlkette

Klimaschutz fängt schon im Kühlregal an. Abseits verkehrsintensiver Produktionswege, über tausende Kilometer durch die ganze Welt, sind es von der Produktion unserer Spezialitäten bis zum Kunden nur wenige Schritte.

Kurze Wege für eine kurze Kühlkette – so sollte es sein. Das ist unsere Beitrag zur Co^2 Reduktion!

Fleisch- und Wurstwaren sind nie steril, sie weisen immer einen gewissen Keimgehalt auf. Diese Besiedlung des Fleisches mit Mikroorganismen bei der Gewinnung (Schlachtung) und weiteren Verarbeitung ist unvermeidbar. Da Mikroorganismen die Hauptursache für den Verderb dieser Produkte darstellen, muss es unser Ziel sein, die Vermehrung der originär vorhandenen Keime einzuschränken und eine zusätzliche Besiedlung zu vermeiden.

Neben anderen Faktoren hängt die Vermehrung von Keimen sehr stark von der Temperatur ab.
Die meisten Keime vermehren sich bei +37 Grad Celsius am schnellsten und reduzieren ihr Wachstum bei einer Temperatur von ca. +3 Grad Celsius.
Eine möglichst ununterbrochene Lagerung bei niedrigen Temperaturen ist deshalb der wichtigste Aspekt bei der Erhaltung der Qualität dieser Produkte.

Eine zusätzliche Besiedlung mit Keimen ist vermeidbar, wenn man bei den Gegenständen, die mit diesen Lebensmitteln in Berührung kommen, auf Sauberkeit achtet. Aufbewahrungsbehältnisse wie Frischeboxen oder auch der Kühlschrank selbst spielen hier eine wichtige Rolle.

Urban Fleischerei

Stammgeschäft
Hauptstr. 32
5600 St. Johann

Filiale St. Johann
Venedigerstr. 4a
5600 St. Johann

www.urban.fleischer.at

Inhalt

Lokales

S. 20 - Brautmoden
S. 29 - Show & Shine Event
S. 40-41 - Sommer in den Pongauer Bergen
S. 42 - Wirtschaftsbund St. Johann
S. 43 - Paul Hofhaimer Tage
S. 42 - 43 - Sonderpädagogisches Zentrum

Reportagen

S. 8-9 - Nationalpark
S. 12-13 - Auf den Spuren von Robin Hood
S. 14-15 - Großglockner Hochalpenstraße
S. 16-17 - Bodypainting
S. 24-25 - Tauchen
S. 32-33 - Wasserrettung
S. 36-37 - Was darf mit ins Handgepäck
S. 32-33 - Mit dem Roller ins Tal
S. 44-45 - Lernen mit allen Sinnen
S. 46-47 - Ironman 70.3 St. Pölten

Serien

S. 6 -7 - Denkmalschutz
S. 18-19 - Spatzensound - Eine Band stellt sich vor
S. 23 - Heilsteine
S. 30-31 - Pimp my Car
S.34 - Partnerhoroskop

Standards

S. 26-28 - Veranstaltungskalender
S. 35 - Rätsel/Gewinnspiel
S. 49-51 - Szene

Pongaublicke

S. 10 - Pongaublicke
S. 21 - Pongaublicke
S. 22 - Pongaublicke

Gesundheit/ Soziales

S. 48-49 - Sonne - Medizin und Gefahr

LA DONNA
DESSOUS UND BADEMODEN

Inh. Monika Eberhard
Hauptstraße 21a
5600 St. Johann/Pg.
Tel./Fax: 06412/20422

Das nächste PONGAUMAGAZIN erscheint wieder am 3. Juli 2009

Editorial

PONGAUMAGAZIN Geschäftsführer
Holger Rumpeltes
office@pongaumagazin.at

Liebe Leserinnen und Leser,

wieder ist ein Monat vorbei und Sie halten die neue Ausgabe des Pongaumagazins in der Hand. Unsere Themen in diesem Monat sind besonders interessant. Wir haben in einer der vorigen Ausgaben ein Bodypainting verlost. Jetzt war es soweit. Die Gewinnerin hat sich Ihren Körper bemalen lassen - wir waren dabei. Warum in die Ferne reisen, wenn das Gute so nah liegt. In der Juni und Juliausgabe können Sie lesen, was es besonderes auf den pongauer Bergen im Sommer zu erleben gilt. Jedes Jahr werden mehr und mehr Aktivitäten geboten. Das ist richtig und wichtig - diese Investitionen sind für den Tourismus enorm wichtig. Einige Regionen in Österreich und im benachbarten Ausland machen es bereits vor wie es geht. Mit unserer Serie "Pimp my Car" haben wir voll ins Schwarze getroffen. Die Pongauer Autotuning-Szene ist nicht so klein wie man glaubt. Einige können sich international durchaus sehen lassen und haben schon den einen oder anderen Preis erhalten. Wie Sie sehen haben wir wieder eine tolle bunte Mischung für Jedermann - wir wünschen viel Spaß beim Lesen

Impressum: Auflage: 28.800 Stück . Pongaumagazin . SiScom Verlagsgewerbe GmbH . Salzachsiedlung 14 . 5600 St.Johann/Pg., www.pongaumagazin.at . Fax: 0664.77.153.14.28
Redaktion: Susanne Holzmann, Bakk.Komm., redaktion@pongaumagazin.at . Tel: 0664.639.53.33
Anzeigenverkauf: Ing. Alexander Flecker, verkauf@pongaumagazin.at Tel: 0664.153.14.28 Roswitha Rumpeltes . roswitha@pongaumagazin.at . Tel: 0664.111.30.73
Geschäftsführung: Holger Rumpeltes . office@pongaumagazin.at . Tel: 0664.104.21.21
Layout/Anzeigengestaltung: SiScom Verlagsgewerbe GmbH. Vertrieb: Österreichische Post AG. Druck: NÖP, 3100 St.Pölten

EIN GESUNDES FRÜHSTÜCK

Unser Frühstück bestimmt, wie wir uns den ganzen Tag über fühlen! Der Körper benötigt jeden Tag über 100 Nährstoffe. Diese werden tagsüber und später vor allem nachts, in der Regenerationsphase, verbraucht. Wir essen ein herkömmliches Frühstück mit Brot, Marmelade, Müsli oder anderen zumeist kohlenhydratreichen Lebensmitteln. Sobald das Frühstück verdaut ist, wird es sofort in Zucker umgewandelt. Dies veranlasst einen akuten Anstieg des Blutzuckerspiegels. Der überschüssige Zucker wird schließlich in Fett umgewandelt und gespeichert. Das Resultat ist ein zu niedriger Blutzuckerspiegel, gleichzusetzen mit Hunger. Wir essen kein Frühstück. Hier startet der gleiche Zyklus, nur an einer anderen Stelle. Das heißt, der Blutzuckerspiegel fällt zuerst unter den normalen Level. Heißhunger, Energielosigkeit, Konzentrationsstörungen und oft auch Kopfschmerzen stellen sich ein. Die Bauchspeicheldrüse übernimmt die Kontrolle, und es entsteht der Drang nach Einfachzucker und vermeintlichen Energiespendern. Wie sieht das nun bei einem perfekten Frühstück aus? Wenn der Körper morgens mit allen Vital- und Nährstoffen versorgt, und der Blutzuckerspiegel nicht erhöht wird, dann verläuft der Tag ohne diese großen Schwankungen des Blutzuckerspiegels. Wir haben somit keine Heißhungerattacken und wir haben mehr Energie, um den Alltag zu bewältigen. Die Depots werden morgens aufgefüllt, und der Körper bekommt was er wirklich braucht. So bricht man aus dem Zucker- und Insulinkreislauf aus. Man kann so den Tag mit mehr Energie starten und den Level auch halten. Gesundheit beginnt jeden einzelnen Tag gleich nach dem Aufstehen! Sie können JETZT beginnen, zu einem gesünderen Lebensstil und zu mehr Wohlbefinden zu gelangen und werden sich vitaler, fitter und energiegeladener fühlen als je zuvor.

Dr. Michaela Gruber,
Wahlärztin für Allgemeinmedizin
www.DieVitalpraxis.at, drgruber@sbg.at
Tel: +43 (0) 664 346 74 09

Unter Denkmalschutz - Kapuzinerturm

Der Kapuzinerturm an der Stadtmauer von Radstadt trägt seinen Namen nach einem Franziskanerorden, die den Turm mit dem anschließenden Kloster 350 Jahre lang benützten. Fertiggestellt wurde der Turm 1534 - ein Mauerstein mit der Aufschrift dieser Jahreszahl zeugt davon. Foto: TVB

Der Kapuzinerturm an der Nordost-Ecke der Radstädter Stadtmauer ist einer der drei Rundtürme, welcher von den aufständigen Bauern nach deren Niederlage im Jahr 1526 strafweise errichtet werden musste. 1534 wurde der Kapuzinerturm fertiggestellt - ein Stein im Mauerwerk zeigt diese Jahreszahl.
Der Kapuzinerturm ist nicht als eigenständiges Bauwerk, sondern in Zusammenhang mit den anschließenden Gebäuden - Steirertor, Klosterkirche und Pfarrzentrum - zu sehen. Bis zum Jahr 1865 diente das Steierertor als Durchfahrt Richtung Osten. Seit dem Großbrand in der Stadt führt die Straße am Steirertor vorbei. Klosterkirche und Pfarrzentrum dienten jahrhundertelang den Kapuzinern als Kloster. Die Gebäude waren ursprünglich die „Burg Radstadt“, welche vermutlich Anfang des 13. Jahrhunderts errichtet worden war.

Teil des Pfarrzentrums

Der Kapuzinerturm ist noch heute Teil des Pfarrzentrums, Eigentum des Erzbistums. Mit der Auflage, ihn als Museum zu nützen und damit öffentlich zugänglich zu machen, wurde er 1990 an die Stadtgemeinde Radstadt vermietet. Viele Beweise der Handwerkskunst der Kapuziner sind noch heute im Turm zu finden - so wird der Eingangsraum und das Erdgeschoss von schönen Kästen - die mittlerweile als Vitrinen dienen - beherrscht, zum Teil leider auch fast erdrückt. Ursprünglich wurden in diesen Kästen sakrale Gegenstände, Krippenfiguren, Bilder, etc. aufbewahrt.

Zugang zum Turm

Außerhalb der Stadtmauer, vorbei am Springbrunnen führt von Osten her eine Treppe hinauf zum Eingang in das Museum am Kapuzinerturm, in dessen Inneren der Blick sofort auf einen alten Kasten fällt. Gerätschaften, welche einst das Handwerkszeug des Friseurs, des Haarschneiders oder des „Baders“ waren, sind im unteren Teil zu begutachten. Ebenso ein teilweise schon erblindeter Spiegel inklusive davorliegender Pinsel, Rasiermesser, Abziehriemen und Haarscheren. Hilfsmittel zum Verschönern der weiblichen Haarpracht liegen darunter. Ebenso zeigt eine Perücke den Haarschmuck vergangener Tage.
Ärztliche Instrumente und Behelfe sind im nächsten Kasten zu finden.
Die gezeigten Reliquiare führen vom leiblichen Wohl zum Seelenheil über, stammen aus dem Barock und sind Eigentum der Stadtpfarrkirche.

Erdgeschoss

Eine alte Holztüre führt ins Erdgeschoss des Turmes, in dem in den

überaus großen Kästen verschiedenste Dinge gezeigt werden, die noch vor wenigen Jahrzehnten zum täglichen Leben gehörten. Geräte des Metzgers, sowie Utensilien zur Zubereitung des Sauerkrautes sind im ersten Kasten untergebracht, gegenüber können Raritäten, welche eher der bürgerlichen als der bäuerlichen Küche angehören, begutachtet werden. Auch Spielsachen aus vergangener Zeit sind hier untergebracht. Im dritten bzw. vierten Kasten wird zur Alm- und Milchwirtschaft übergegangen bzw. Waagen verschiedenster Art und Weise ausgestellt. In den Schauwänden zwischen erstem und viertem Kasten ist der Bauplan der „Burg Radstadt", des Kapuzinerklosters vor dem Umbau zum heutigen Pfarrzentrum. Ein Gewässerplan aus dem Jahr 1760 ist an der zweiten Schauwand angebracht.

Außenwand des Turmes

Mehrere verschiedene landwirtschaftliche Geräte sind an der Außenwand des Kapuzinerturms angebracht. Eine Seltenheit ist dabei über diesen Geräten zu finden, denn beim Bau des Turmes wurde in etwa drei Metern Höhe eine Stichwaffe aus der Zeit der Bauernkriege (frühes 16. Jahrhundert) eingemauert. Auch wenn die einstige Belederung des Griffes schon längst verloren gegangen ist, ragt ein Teil der sehr schlanken Klinge und der Griff noch in den Raum.
Im Erdgeschoss gewinnt man einen guten Eindruck von der Mächtigkeit des Bauwerkes. Die zwei Meter dicken Steinmauern boten Schutz vor Kanonenkugeln und Waffen, die Raumhöhe von cirka fünf Metern lässt die Form des Rundturmes gut erkennen.

Zweites Stockwerk

Eine Holztreppe führt in das zweite Stockwerk, in dem der Nikolaus und mehrere Krampusse untergebracht sind. Daneben zeigen Ausstellungsstücke die Schnaps-Wirtschaft. Die linke Raumhälfte ist dem Thema „Flachs und Wolle" gewidmet.
Im zweiten Stock wurden die Fenster so tief angebracht, dass sie wie eine Schießscharte für die Kanonen dienen konnten. Eine Kanone vor dem Fenster verdeutlicht die einstige Zweckbestimmung.
Im Nebenraum führt ein Holzgeländer um zwei Seiten dieses Raumes zur Stiege im obersten Geschoss. Etwa 1,5 Meter unter diesem Umgang liegt der Boden, welcher die Decke des Erdgeschoßes bildet. Im 15. Jahrhundert wurden Rundtürme bei den Burgen modern und so wurde der Viereckturm der Burg Radstadt nach Osten hin wenigstens annähernd halbrund erweitert. Schießscharten im Nebenraum, welche oberhalb eines Kastens zu sehen sind, wurden noch im Jahr 1526 bei der Verteidigung gegen das Bauernheer verwendet.

Dachgeschoss und Dachstuhl

Der Dachstuhl des Kapuzinerturms ist bis heute unverändert, niemals durch einen Brand beschädigt, im ursprünglichen Zustand erhalten geblieben und wurde 1534 von Bauern oder eher vom Zimmermann kunstvoll gefertigt. Er kann von einem Rundgang aus - der auch an hölzernen Schießscharten vorbei führt und durch die man große Teile der Umgebung von Radstadt sehen kann - bewundert werden. Über ein Holzgeländer sieht man von diesem Rundgang aus auch in den Raum im zweiten Stockwerk.

Ranger im größten Nationalpark der Alpen

Mit 1.836 km² Fläche zählt der Nationalpark Hohe Tauern zu den größten Nationalparks Europas und zu den großartigsten Hochgebirgslandschaften der Erde. Diese Fläche bedarf auch ständiger Betreuung, welche unter anderem auch von Nationalpark Rangern durchgeführt wird. Einer davon ist Robert Kendlbacher aus Großarl.

Robert Kendlbacher

Fotos: Rieder/NPHT

Rund 15 ausgebildete Nationalpark Ranger arbeiten im Salzburger Anteil des Nationalparks Hohe Tauern. Einer, der der sehr abwechslungsreichen Arbeit nachgeht, ist der Großarler Robert Kendlbacher. Seit elf Jahren betreut er als Ranger hauptsächlich das Gebiet Großarl/Hüttschlag Talschluss bis Mur. „Als Nationalpark Ranger ist man allerdings nicht fix für einen Gebietsbereich zugeteilt, sondern kommt auch in anderen Teilen des Nationalparks zum Einsatz“, sagt der Großarler.

Die Arbeit als Ranger

Als Nationalpark Ranger ist zum einen handwerkliches Geschick und Bergerfahrung erforderlich, zum anderen ein guter Umgang mit Erwachsenen, Jugendlichen und Kindern, die im Rahmen von Exkursionen im Schutzgebiet begleitet werden. „Das Hauptaufgabengebiet sind dabei sicherlich die Exkursionen. Zudem gilt es Reparaturen an Einrichtungen und Wegen im Gebiet durchzuführen, sowie als Wachorgan im Schutzgebiet zu fungieren“, so Robert Kendlbacher. Im Rahmen der Exkursionen, die sowohl im Sommer bei Bergtouren oder im Winter mit Schneeschuhen durchgeführt werden, bringt der Ranger den Besuchern die Fauna und Flora des Nationalparks näher,

KACHELÖFEN & HERDE
KAMINÖFEN
GARTENFEUERSTELLEN
DEKOFEUER

Wir beraten Sie gerne:

„Ich freue mich, Ihnen unsere tollen Modelle präsentieren zu dürfen. Gerne lade ich Sie herzlich in unseren Wohn-Schauraum in St. Johann ein.“

Annemarie Kaml

WIESER
Pongauer WOHNKERAMIK

Hauptstraße 48b
(nähe Stadtgalerie)
Telefon 06412/20590
www.wieser-wohnkeramik.at

Gesundheit durch Wärme

Die wahren Bedürfnisse des Menschen unserer Zeit sind körperliche – seelische Entspannung, sowie Ausgleich der Lebensformen und Verbesserung der Körperfunktionen. Gerade in diesen Bereich hat der „gute alte“ Kachelofen seit je her seine ganz besonderen Stärken. „Die angenehme Wärme des Kachelofens ist berührend, sie gibt Kraft und Wohlbefinden.“ Er heizt nicht die Luft auf, sondern strahlt behaglich in seine Umgebung. Seine Strahlen erwärmen gleichmäßig Wände, Böden, Möbel und auch den Menschen durch und durch. Die Luft selbst bleibt dabei angenehm, unbewegt und staubfrei. Dies bewirkt eine merkliche Verbesserung der körperlichen Funktionen und bewahrt das Bedürfnis des Menschen – Sehnsucht nach Wärme!
Die Firma WIESER aus Gröbming und St. Johann setzt ein eindeutiges Zeichen dafür, sich auf dieses alte Wissen zu besinnen und mit moderner Technologie zu vereinen. Ob im Kachelofenbereich, eventuell auch als Ganzhausheizung, oder im Wohlfühl-Badezimmer einen Ort der Erholung zu finden, die Kundenberater von WIESER erfüllen gerne Ihren ganz persönlichen Wunschtraum.

erklärt Artenschutzprojekte und vermittelt Kenntnisse über das größte Schutzgebiet Österreichs. „Gute Gebiets- und Ortskenntnisse, aber auch ein umfangreiches Allgemeinwissen vor allem die Natur betreffend sind dabei Voraussetzungen“, erzählt der Großarler. Während an einem Großteil der Arbeitstage Exkursionen oder Projekte am Plan stehen, ist ein Tag fix für Instandhaltungsarbeiten vorgesehen. „Jede Woche haben wir Zeit, in der wir die Infrastruktur - von Lehrwegen bis Informationstafeln - warten sowie als Gebietsaufsicht unterwegs sind. Da wir viel Zeit mit Gruppen im Schutzgebiet verbringen, sehen wir oft bei den Exkursionen in welchem Bereich Wartungsarbeiten notwendig sind und können diese dann durchführen.“

Wasser- & Klimaschule, Science Center & Nationalparkwerkstatt

Zum Aufgabengebiet des Nationalpark Rangers gehört auch die Wasserschule - ein umfangreiches Bildungsprogramm für Kinder, Jugendliche und Erwachsene. „Ich als Nationalpark Ranger komme dabei in die jeweilige Schule und bringe die für den Unterricht notwendigen Hilfsmittel mit, um im Charakter einer Projektwoche das Thema Wasser näherzubringen“, erklärt Robert Kendlbacher. „Nach drei Tagen Theorie-Unterricht in der Schule geht es dann in die Natur, wo das im Unterricht Erfahrene in der Praxis erforscht wird.“

In einem Pilot-Projekt wurde bereits die Klimaschule getestet. „Wahrscheinlich ab Herbst werde ich dann auch mit der Klimaschule diverse Schulen besuchen und Wissenswertes in den Bereichen Auswirkungen des Klimawandels, Wetter, Klima und Klimaschutz an die Kinder weitergeben.“

Ein wichtiges Einsatzgebiet im Bildungsbereich ist auch das Science Center in Mittersill wo die Ranger in den unterschiedlichen Modulen vom Klimawandel bis zur Gebirgsentstehung den Jugendlichen Naturwissenschaften mit Experimenten näher bringen und im wahrsten Sinne des Wortes begreifbar machen. In der Nationalparkwerkstatt in Hollersbach geht es dann eher um das bäuerliche Leben in der Kulturlandschaft des Nationalparks Hohe Tauern. Hier lernen die Gruppen wie man z.B. Butter rührt oder Wolle filzt.

Ausbildung zum Ranger

Um als Nationalpark Ranger tätig zu sein, absolvierte der Großarler Robert Kendlbacher eine dreijährige, vom Nationalpark intern durchgeführte Ausbildung. „Diese läuft hauptsächlich über die Nationalpark Akademie in Matrei“, sagt Robert Kendlbacher. Pflanzenkunde, Tierwelt, Steine und Wetterkunde sind nur einige Punkte, die in der Ausbildung an die zukünftigen Ranger vermittelt werden. „Viel Wissen und Information wird auch untereinander von Ranger zu Ranger weitergegeben. Zudem ist man zu Beginn bei Exkursionen von anderen Rangern dabei und lernt so in der Praxis zusätzlich dazu.“ Mit einer kommissionellen Prüfung endet die Ausbildung zum Nationalpark Ranger. „Interne weitere Ausbildungen über die Nationalpark Akademie sind dennoch regelmäßig zu besuchen“, sagt der Großarler.

Verbindung Hobby mit Beruf

Robert Kendlbacher hat als Nationalpark Ranger sein Hobby zum Beruf gemacht. „Es ist immer großartig in der freien Natur zu sein und oft auch Spektakuläres beobachten zu können“, erzählt der Großarler. „Wer sieht schon einen Bartgeier im Revierkampf oder erfährt aus sicherer Entfernung die Macht der Natur?“ Eine der vielen Geschichten, die ihm im Laufe seiner elfjährigen Arbeitszeit im Gedächtnis geblieben sind, geschah im Raurisertal. „Ich war mit einer Schüler-Gruppe auf der Neubauhütte und erfuhr die Macht der Natur hautnah, als am Nachmittag ein Gewitter aufzog und die damit verbundenen Wassermengen im Tal die Bäche übergehen ließen und eine Brücke wegrissen. Die Schüler konnten das Gesehene kaum glauben“, so Robert Kendlbacher, der als Nationalpark Ranger seine Berufung gefunden hat.

OPTIMALE SICHERHEITSTECHNIK
SCHLIENBACHER
AUFSPERR- & SCHLÜSSELDIENST
St. Johann/Pg.
06412/8952
Soforthilfe 0 - 24 Uhr
06412 / 8952
Planung · Service · Montage · Reparatur

Kochen
Essen
Schlafen
Sitzen
Wohnen
WOHNSTUDIO RESCH
planen mit Idee...
Hauptstraße 64, 5600 St.Johann/Pg.
Tel. 06412/6305 - info@wohnstudioresch.at
www.wohnstudioresch.at

St. Johann
Anlässlich des Gewinnspiels „25 Jahre Wolle und Taschen A. Seidl“ in St. Johann konnte nunmehr der Hauptpreis - eine wertvolle Damenhandtasche - an die Gewinnerin Theresia Seer aus Großarl übergeben werden. Als weitere Gewinner des Reisesets und der drei Wollgutscheine konnten Alice Präauer aus St. Johann, Renate Kuffner aus Radstadt, Veronika Meikl aus Flachau und Anneliese Hallinger aus Mühlbach schriftlich benachrichtigt werden.

St. Johann
Die Mütter der im Kinderhaus - Hilfswerk St. Johann - betreuten Kinder möchten sich auf diesem Wege ganz herzlich für die tolle Betreuung ihrer Kinder bedanken.
Dank gilt den Tanten Johanna, Julia und auch Elisa, die den Küken so viele schöne Stunden beschert hatten. Die intensive und auf jedes Kind abgerichtete Betreuung, erleichtert nicht nur den Einstieg in den Kindergarten, sondern bringt auch eine große Selbständigkeit der Kinder.

Goldegg
Mit den 21. Goldegger Blues & Folk Tagen am 3. und 4. Juli im Schloss Goldegg bricht für die Benefiz Veranstaltung das dritte Jahrzehnt ihres Bestehens an. An zwei Tagen werden im Innenhof des Schlosses Goldegg Erlesenheiten aus Blues, Folk und zahlreichen anderen musikalischen Genres geboten. Bei diesem Open Air Festival verzichten die auftretenden Künstler auf ihre Gage, der gesamte Reinerlös wird der Lebenshilfe Schwarzach zur Verfügung gestellt. Die Veranstaltung findet bei jeder Witterung statt (für Regenschutz ist gesorgt). Beginn ist an beiden Tagen um 18 Uhr.

Bad Hofgastein
Ähnlich spannend wie im letzten Jahr verlief das Turnier der Gasteiner Plattenwerfer in der Reithalle Oberhaitzing. Der Vizemeister von 2008, die Moarschaft „Bertahof“, siegte punktegleich vor der Moarschaft „Heuberger“ durch einen Sieg im direktem Duell in der Abschlussrunde. Den dritten Rang erreichte „Anger – Cafe“, bestehend aus Werfern der Moarschaften Anger und Annencafe. Besonderer Dank gilt den Wirtsleuten vom Rösslstüberl für die Bewirtung.

Pongau / Rif
Beim Leichtathletik Kinderzehnkampf Ende Mai in Rif waren mit Xaver Pichler, Eder Philipp, Christina Metzner und Michael und Melanie Niederdorfer auch einige Pongauer Talente am Start. Michael Niederdorfer verfehlte mit nur 8 Punkten Rückstand auf den Drittplatzierten nur knapp das Stockerl, Melanie qualifizierte sich mit einem Punktemaximum bereits vorzeitig fürs Finale. Xaver Pichler belegte Rang 8, Philipp Eder Rang 14 und Christina Metzner Platz 9.

FOTO & ATELIER DRACK

FOTOGRAFIE • AUSARBEITUNG • BERATUNG • FOTOGESCHENKARTIKEL

Weck den Fotografen in Dir

Gerne entwickeln wir Ihre Erlebnisse.

Color Drack Ges.m.b.H.
Markt 12, 5620 Schwarzach
Telefon: 06415/58 00
foto-drack@sbg.at

Fotolia © Kristian Sekulic, Anatoly Tiplyashin, Wojciech Gajda, Yevgeniy Zatsepchuk, Meridian Sage, Pavel Losevsky, Gilles Lougassi

Kein allgemeines Rücktrittsrecht bei Verträgen

§ Verträge sind grundsätzlich einzuhalten. Es besteht kein allgemeines gesetzliches Rücktrittsrecht von Verträgen. Lediglich das Konsumentenschutzgesetz (KSchG) gewährt ein Rücktrittsrecht von Verträgen ohne Angabe von Gründen. Es muss sich hiebei allerdings um ein Verbrauchergeschäft handeln, also einen Vertrag zwischen einem Unternehmer und Verbraucher. Das Rücktrittsrecht nach dem KSchG setzt weiters voraus, dass der Konsument seine Vertragserklärung außerhalb der Geschäftsräume des Unternehmers (Ausnahme: Messekauf) abgegeben hat. Dies z. B. im Rahmen eines „Haustürgeschäfts" oder auf einer Werbefahrt. In den übrigen Fällen (z. B. Vertrag zwischen Unternehmern oder Privaten) kommt dieses gesetzliche Rücktrittsrecht nicht zum Tragen. Wenn oft die Meinung geäußert wird, man könne – allenfalls gegen Zahlung einer Stornogebühr – von jedem Vertrag einseitig zurücktreten, ist das unrichtig.

Fehlt eine vertragliche Rücktrittsvereinbarung, sind Sie außerhalb des KSchG auf die Kulanz des Unternehmers angewiesen. Der Rücktritt nach dem KSchG bedarf zu seiner Rechtswirksamkeit der Schriftform. Der Rücktritt kann bis zum Zustandekommen des Vertrags oder danach binnen einer Woche erklärt werden. Die Rücktrittsfrist beginnt erst zu laufen, wenn dem Konsumenten vom Unternehmer eine Urkunde übergeben wurde, in welcher insbesondere eine Belehrung über das Rücktrittsrecht enthalten ist. Das Rücktrittsrecht erlischt grundsätzlich erst einen Monat nach vollständiger Vertragserfüllung.

Dr. Felix Haid, Rechtsanwalt in Eben im Pongau
Tel.: 06458 / 20008, ra.haid@aon.at

Auf den Spuren von Robin Hood

Wer seine archaischen Jagdinstinkte wecken oder aber auch „nur" dem Alltag entfliehen möchte, ist am 3D-Bogenschießparcour in Pfarrwerfen genau richtig. Zwölf naturgetreue Nachbildungen von Wildtieren warten dort, um von den Bogenschützen „erlegt" zu werden. Das Pongaumagazin testete den Parcour.

Bogenschießen hat eine lange Tradition und die menschliche Entwicklung lange Zeit begleitet. Pfeil und Bogen kamen dabei nicht nur als Jagdgerät zum Einsatz, im archaischen Sinne gilt Bogenschießen auch als Symbol für Zielerreichung und Zielorientierung.

3D-Bogenparcour in Pfarrwerfen

Jiri Englich und Peter Ampferer sind die Betreiber des 3D-Bogenschießparcours am Zistelberg in Pfarrwerfen. Nur zwei Minuten vom Greifvogelhorst entfernt gibt es seit August 2008 die Möglichkeit, mit Pfeil und Bogen auf zwölf naturgetreue Nachbildungen von Wildtieren in Lebensgröße zu schießen. Bevor es allerdings auf den Parcour in Wald und Wiese geht, gibt es eine Einschulung und Probeschießen auf Zielscheiben.

Einschulung

Los ging es auch für uns mit der Einschulung. Nachdem uns Handschuh, Pfeil und Bogen ausgehändigt, die Zielscheibe aufgestellt und die wichtigsten Schritte erklärt wurden, ging es mit den ersten Probeschüssen los. Den Pfeil einspannen, den Bogen auf Spannung bringen, die richtige Körperhaltung und der Blick über den Pfeil hinweg auf die Zielscheibe - es gibt Einiges zu beachten damit der Pfeil tatsächlich das gewünschte Ziel findet. Kleine Korrekturen an unserer Haltung sollten behilflich sein, unsere Abschätzung, wohin der Pfeil fliegt, ließ allerdings noch etwas zu wünschen übrig. Ein

Fotos: Holzmann

paar Probeschüsse später wurden wir dennoch auf den Parcour losgelassen.

Praxistest

Die zwölf Nachbildungen diverser Wildtiere sollten von uns nun „erlegt“ werden. Im Zuge der kleinen Wanderung durch die Waldlichtung gelangten wir im 3D-Bogenparcour in Pfarrwerfen von Ziel zu Ziel.

Holzpfähle vor den Zieltieren sorgen dabei nicht nur dafür, den Parcour in gekennzeichneter Richtung zu absolvieren, sondern dienen auch zur Wahl der entsprechende Schießentfernung. Wichtig ist dabei, die Sicherheitsregeln zu beachten. „Der Bogen mit aufgelegtem Pfeil darf nur in Richtung des Zieles ausgezogen werden, beim Pfeilesammeln muss der Bogen auf dem markierten Platz abgelegt werden, damit der nächste Schütze informiert ist, dass der Abschussplatz belegt ist, der nachfolgende Schütze muss warten bis die nach Pfeilen suchende Person wieder am Abschlussplatz anwesend ist, alle Personen, die sich auf dem Schießplatz befinden, haben sich hinter dem Schützen aufzuhalten“, lauten die wichtigsten.

Rund eine Stunde später hatten wir den 3D-Bogenschießparcour mehr oder weniger erfolgreich absolviert, alle Pfeile - auch die, die das gewünschte Ziel nicht erreichten - wieder gefunden und den Ausgangspunkt wieder erreicht.

Täglich ab 10 Uhr

Geöffnet ist der 3D-Bogenparcour in Pfarrwerfen von Mai bis Oktober täglich ab 10 Uhr bis zum Einbruch der Dunkelheit. In den Wintermonaten ist der Besuch des Bogenparcours nur nach telefonischer Anmeldung und an schneefreien Tagen möglich. Pfeil und Bogen können direkt vor Ort ausgeliehen werden. Das Bogenschießen ist für 3,- Euro (Schießen auf Scheibe) bzw. 8,- Euro (Bogenparcour/Runde) möglich. Informationen und Anmeldungen: Jiri Englich (0664/5779716) oder Peter Ampferer (0664/1422533).

K & H ENERGIETECHNIK GMBH.
Kreuzberger & Hauser
Energietechnik GmbH
5500 Bischofshofen
Tel. 06462/8747 oder 0664/5126310
Ihr Spezialist
für Pelletsheizungen, Solaranlagen,
Hackschnitzelheizungen,
Wärmepumpen, Fernwärme

Jetzt tolle Frühjahrsangebote und super Förderungen.

Bogenparcour „Panorama“
am Greifvogelhorst

5452 Pfarrwerfen • Lehen 14 • Zistelbergstraße
Kontakt:
Peter Ampferer
Tel: 0664/1422533
Jiri Englich
Tel: 0664/5779716
www.berufsfalkner.at

Schnee soweit das Auge reicht...

...gibt es nach jedem Winter auf der Großglockner Hochalpenstraße. Mit Rotationspflügen wird die Straße jährlich von den Schneemassen befreit, um Anfang Mai für den Verkehr geöffnet werden zu können.

Fotos (2): Großglockner Hochalpenstraßen AG

Seit 1935 ist die Großglockner Hochalpenstraße für Fahrzeuge in den Sommermonaten befahrbar. Waren es im ersten Jahr 130.571 Fahrzeuge, die die Verbindungsstrecke zwischen Salzburg und Kärnten befuhren, so stieg die Zahl mit über 1 Million in den 80er und Anfang der 90er Jahre stark an. Im vergangenen Jahr wurden 820.004 Fahrzeuge registriert.

Rekordschneehöhen

Die Freigabe der beliebtesten Panoramastraße erfolgt jährlich Anfang Mai nach Abschluss der Schneeräumungs- und Sicherungsarbeiten. Später als in den Vorjahren konnte der Durchstich in diesem Jahr über die Bühne gehen - Grund dafür waren der Schlechtwettereinbruch und Schneemassen von rund 600.000 Kubikmeter, was in etwa einem gefüllten Lastzug mit rund 190 Kilometern Länge entspricht. Auf Abschnitten zwischen dem Fuschertörl und der Passhöhe Hochtor sorgten Schneehöhen von bis zu zehn Meter für ein besonderes Erlebnis.

Schneeräumung früher...

Für die Frequenz auf der Großglockner Hochalpenstraße spielt die Schneeräumung eine entscheidende Rolle. 350 Mann waren 1936 und 1937 - in den ersten beiden Jahren nach der Straßenöffnung - in einem manchmal aussichtslos erscheinenden Kampf gegen die Schneemassen im Einsatz. Schwielen an den Händen waren dabei noch das kleinste Übel, während Schneeblindheit und Sonnenbrände den Räumtrupp oft schon nach kurzer Zeit dezimierten. Schlechtwettereinbrüche und heftiger Wind mit geradezu unglaublichen Schneeverfrachtungen machten oft wochenlange Arbeit über Nacht zunichte.

...und heute

Im Gegensatz zu früher können die Räumarbeiten dank der fünf Wallack-Rotations-Schneepflüge und der 30 Arbeiter der Großglockner Hochalpenstraßen AG auf nur zwei bis drei Wochen verkürzt werden. Aufgebaut sind die Rotationspflüge auf den Prinzipien, die der Erbauer der Hochalpenstraße, DI Franz Wallack, in langjähriger Arbeit erforscht und durch seine Erfahrungen im Winterdienst auch erprobt hat. Die entwickelten Maschinen sind für alle Schneesorten - von Neuschnee bis

Fotos (2): Holzmann

zum schweren, eisdurchsetzten Lawinenschnee - geeignet und können wesentlich bessere Leistungen als herkömmliche Maschinen erzielen. Grundlegendes Merkmal sind die beiden rotierenden Pflugräder, die den Schnee vorschneiden. Zwei voneinander getrennt angetriebene Wurfräder werfen ihn im Anschluss bis zu 50 Meter weit aus. Eine Räumung in Schichten wird durch das Raupenfahrgestell ermöglicht.

Freie Fahrt

Ab Anfang Mai ist Europas berühmteste Alpenstraße für den Verkehr freigegeben und, von Ausnahmefällen ausgenommen, bis Anfang November befahrbar. In rund 2.400 m Höhe bietet sie eine beispiellose Panoramafahrt inmitten des Nationalparks Hohe Tauern mit zahlreichen Ausstellungen, Naturlehrwegen und Informationseinrichtungen. Der höchste Punkt der Großglockner Hochalpenstraße ist an den Abbrüchen des Gletschers noch nicht erreicht. Der Weg führt hoch über Österreichs längsten Gletscher, der Pasterze, hinauf - dann ist man beinahe auf Rufweite mit dem Großglockner.

Rotationspflüge „System Wallack"

Räumgeschwindigkeit:
bei Altschnee bis 1,20 cm Räumhöhe 1 km/h
bis 60 cm Räumhöhe 3 km/h
bei Neuschnee 4-8 km/h
Räumbreite: 2,40 m
Wurfweite: bis 50 m
Wurfhöhe: bis 25 m
Motoren: 3 Saurer-Dieselmotoren, 6-Zylinder, je 125 PS
Gewicht: ca. 15 t
Getriebe: 1 Fünfgang – Fahrgetriebe
1 Zweigang – Kupplungs – Lenkgetriebe
1 Zweigang – Pflugradgetriebe
2 Dreigang – Wurfradgetriebe
Steigfähigkeit: bis zu 60 %
Kraftstoffbehälter: 2 Tanks zu je 200 Liter
Kraftstoffverbrauch: ca. 22 l Diesel pro Einsatzstunde
Altschneegewicht: bis zu 700 kg / m³

thermo-span Energiesparsteine steigern die Wohnqualität!

Die Entwicklung der thermo-span Energiesparsteine ist um einen ganz wesentlichen Baustein erweitert worden. Der thermo-span Anschlagstein. Damit werden bei Fenster- und Türenleibungen sowie beim Sturz durch einen 2,5 cm EPS-Anschlag Kältebrücken vermieden und ein wesentlich höherer Wärme-dämmwert erreicht. Die aus reinem Holz in Form von Hackschnitzeln heimischer Sägewerke erzeugten thermo-span Energiesparbausteine sind so konzipiert, dass sie alle Anforderungen an einen modernen, fortschrittlichen Baustoff erfüllen. thermo-span Außenwandsteine sind auf einem 2-schaligem System aufgebaut und erfüllen daher alle bauphysikalischen Eigenschaften wie Wärmedämmwert, Wärmespeicherung, Schallschutz, Standfestigkeit und Brandsicherheit mit Optimalwerten.
Ob ein Einfamilienhaus, ein Bungalow oder ein mehrstöckiges Wohnhaus, mit der Vielfalt der Energiesparsteine sind Sie bestens beraten. Häuser mit thermo-span sind 100% ökologisch, 100% ökonomisch, 100% sicher und 100% flexibel.
Lassen Sie sich fachmännisch beraten Informieren Sie sich unter: www.thermo-span.com

Verwandlung in ein Kunstwerk

Margit Obermoser aus Schwarzach war die glückliche Gewinnerin des Bodypaintings, welches das Pongaumagazin im Dezember verloste. Gemeinsam mit ihrer Stieftochter Carmen Zollweg aus Wagrain wurde der Gewinn nun eingelöst und die beiden vom Wagrainer Ludwig Decarli in ein Kunstwerk verwandelt. Tag und Nacht war dabei das Motto.

Ein Körper wird zum Kunstwerk - Bodypainting macht dies möglich. Ludwig Decarli aus Wagrain ist mit seinen Bodypainting-Künsten bereits im In- und Ausland bekannt und konnte erst kürzlich beim Life Ball in Wien seine Fertigkeit in diesem Bereich wieder unter Beweis stellen. Nur wenige Tage nach dem Life Ball tobte sich der Wagrainer an zwei Pongauerinnen künstlerisch aus. Ermöglicht wurde dies Margit Obermoser und ihrer Stieftochter Carmen Zollweg durch ein Gewinnspiel im Pongaumagazin.

Tag und Nacht

Die glückliche Gewinnerin Margit Obermoser dachte sofort an ihre Stieftochter. „Ich war der Meinung, es sollte jemand an sich durchführen lassen, der den Körper dazu hat“, sagte die Schwarzacherin. Carmen Zollweg war beim Anruf ihrer Stiefmutter gleich begeistert. „Ich wollte das schon immer einmal machen“, brauchte es keine Überredungskünste zur Gewinneinlösung. Am Ende entschlossen sich beide dazu, kein Ganzkörper-Bodypainting zu machen, sondern jeweils den Oberkörper kunstvoll in Szene zu setzen und gemeinsam ein Gesamtkunstwerk zu werden. „Wir einigten uns darauf, etwas Gegensätzliches aber doch Verbindendes zu machen. Die Entschei-

Fotos: Holzmann

dung fiel letztendlich auf das Motto Tag und Nacht", so der Wagrainer Bodypainting-Künstler Ludwig Decarli. Umgesetzt wurde das Ganze dann am 20. Mai in Schwarzach. Nach cirka 4,5 Stunden waren die beiden bereit, als Kunstwerk ins Nachtleben einzutauchen.

Die Umsetzung

Carmen Zollweg war die Erste, deren Oberkörper mit Farbe bemalt wurde. Margit Obermoser war im Anschluss an der Reihe. Um nicht ganz nackt zu sein, bereitete Ludwig Decarli Sonnenmotive aus Latex für Carmen bzw. Mondmotive für Margit vor. „Aus Erfahrung fühlen sich die Modelle damit einfach wohler. Vor allem wenn sie danach, wie in diesem Fall, noch ausgehen", sagt Ludwig Decarli, der die Motive mit flüssigem Latex an der Brust anbrachte. Nachdem die Brust abgedeckt war, folgte die Grundierung des gesamten Oberkörpers. Schicht für Schicht wurden die weiteren Farbnuancen mittels Airbrush aufgetragen und die entsprechenden Akzente gesetzt. Pinselstriche, Glitzersteine und Glanzlack sorgten für die letzten Highlights am Körper, ehe die Frisur und das Make-up farblich passend das Gesamtkunstwerk vervollständigten.

Begeisterung

4,5 Stunden später waren beide Modelle kunstvoll verändert. Nachdem sich die beiden nach einigen Stunden des ruhigen Stehens und Nicht-Wissens wie es aussieht im Spiegel sehen konnten waren sie begeistert. „Meine Erwartungen wurden erfüllt", sagt Carmen Zollweg am Ende. Damit die einmalige Bemalung auch präsentiert wird, machten sich beide im Anschluss auf ins Schwarzacher Nachtleben. Die Blicke der anderen Nachtschwärmer waren ihnen damit sicher.

AKTION JUNI

AUSWEISBILDER AB
6,50
7 BIOMETRISCHE BILDER 12,90
EINRAHMUNGEN

KUNSTOBJEKTE
ATELIER OCZLON
Fotostudio & Fotohandel
Galerie & Werbeagentur
St. Johann, Hauptstraße 34
DURCHGEHEND GEÖFFNET!
MO-FR: 9:00-18:00 UHR
SA.: 9:00-12:15 UHR
Eigene Kundenparkplätze

Sechs junge, motivierte Musiker mit eigenem Sound

Spatzensound - das sind sechs junge Musiker aus St. Johann, Embach, Taxenbach und Eschenau. Bereits von Kindesbeinen an, begleitet die Musik sie durch ihr Leben. Als junge, motivierte Oberkrainer-Gruppe geht die musikalische Laufbahn seit Juli 2008 stetig nach oben.

Jeder für sich und teilweise gemeinsam - so die musikalische Vorgeschichte von Spatzensound. Genauer gesagt bedeutet es, dass jedes einzelne Mitglied bereits vom Kindesalter weg mit Musik konfrontiert und ein Teil der Mitglieder in anderen Gruppen gemeinsam musikalisch tätig war oder auch immer noch ist. Zusammengefunden haben die St. Johanner Mike Gauger und Harry Steinbacher, die Embacher-Geschwister Conny und Karl Obersamer, der Eschenauer Florian Deutinger und der Taxenbacher Wolfgang Ottino letztendlich durch Freundschaft untereinander, aber auch dank Zufall. Wolfgang, Michael und Florian waren dabei, eine Gruppe zu gründen. „Wir hatten bereits eine gewisse Vorarbeit geleistet und haben dann Karli, Conny und Harry kennengelernt“, sagen sie. Auch der Name „Spatzensound“ stand zu diesem Zeitpunkt bereits fest. „Das Dynamische in Verbindung mit der jungen Wirkung der Spatzen fanden wir für uns einfach passend.“

Musikalische Einflüsse

Durch die Einflüsse aus den diversen Musikgruppen in denen die sechs Mitglieder von Spatzensound tätig waren oder immer noch sind, ist es ihnen möglich, ihren eigenen Sound zu kreieren. „Vor allem durch Conny können wir uns von anderen Oberkrainer-Gruppen abheben. Mit ihr können wir moderne Nummern auf Oberkrainer- oder Global Kryner-Art spielen, was für Gruppen ohne weiblicher Stimme nicht möglich ist“, sind sie sich einig. „Auch die verschiedenen musikalischen Vorgeschichten - von Rock bis volkstümliche Musik - und die Tatsache, dass jeder mehrere Musikinstrumente spielen kann, beeinflussen unsere eigene Musiklinie.“

Spatzensound

Seit Juli 2008 stehen die Sechs gemeinsam auf der Bühne. Nach einem kurzen gemeinsamen Probenzeitraum standen sie Ende Juli

vorigen Jahres beim Lechnerfest neben anderen Musikgruppen erstmals für eine halbe Stunde gemeinsam auf der Bühne. Der erste offizieller Auftritt war nur kurze Zeit später Anfang September beim Pferdefest der Fuhrmanns-Goasslschnalzer in St. Johann. „Wir standen einen Tag nach den Seern vor 4000 Personen auf der Bühne. So ein Auftritt gleich zu Beginn bleibt natürlich in Erinnerung", sind sich alle einig. Mit ihrer Musik wollen sie „die Leute begeistern." „Musik macht uns Spaß und das möchten wir bei unseren Auftritten aufs Publikum übertragen."

Fotos: privat, Rachensperger (2)

Musikgruppe für alle Anlässe

„Egal ob Hochzeiten, Bälle, Bierzelte oder Sonstiges - wir versuchen uns dem jeweiligen Anlass anzupassen und sind für alle Veranstaltungen offen", so die Mitglieder von Spatzensound. Auch während der Auftritte wird das Publikum nicht außer Acht gelassen. „Wir versuchen, die Tanzfläche im Auge zu behalten und mit unseren Musikstücken dem anwesenden Publikum gerecht zu werden." Dass die Richtung die richtige ist, merken Mike, Flo, Wolfi, Harry, Karl und Conny vor allem daran, dass sie nicht nur bei Veranstaltungen in der näheren Umgebung auf der Bühne stehen, sondern bereits in Deutschland und Südtirol bekannt sind. „Wir haben sogar schon Anfragen aus Holland", ergänzen sie.

Weiterentwicklung

„Wir versuchen auch, uns ständig weiterzuentwickeln", sagen die Sechs. Neue Lieder aus den Charts gehören dabei ebenso dazu, wie die Arbeit an eigenen Songs. Für die nähere Zukunft ist auch die Produktion einer eigenen CD geplant. Aufgenommen wird diese dann im eigenen Tonstudio des Bandmitglieds Karl Obersamer in Embach. „Vor allem eigene Musikstücke sollen auf unserer ersten CD ihren Platz finden."

Bis die CD fertig ist, gibt es die Gruppe Spatzensound noch bei einigen Veranstaltungen in der näheren Umgebung live zu sehen. Unter anderem stehen Auftritte am 12. Juni beim 20 Jahre 4 Salzburger Oberkrainer-Abend in St. Martin, am 4. Juli bei der Traktor-WM in Bruck/Glocknerstraße, am 18. Juli beim Waldfest in Zederhaus und am 26. Juli beim Kameradschaftsfest in Fusch/Glocknerstraße am Programm.

Betriebsführung erweitert

Bereits mit Anfang des Jahres wurde die Geschäftsführung der Musikinstrumentenerzeugung Lechner in Bischofshofen um die beiden Söhne Martin und Christian offiziell erweitert. „Ein Vorteil der sich dadurch ergibt ist, dass wir unser Betriebsspektrum im Blech-, sowie im Holzblasinstrumentenbereich erweitern können. Weiters gibt es nicht viele Firmen, in denen drei Meister tätig sind" so der Tenor der beiden Söhne. Der Familienbetrieb wird auch in Zukunft, wie gewohnt, seinen Kunden erstklassige Qualität im Bereich der Musikinstrumente bieten.

MUSIKHAUS LECHNER
2x in Bischofshofen
www.musik-lechner.com

Holz- und Blechblasinstrumente:
Musikhaus Martin und Christian Lechner GmbH
Gaisbergsiedlung 7 • 5500 Bischofshofen
Tel: 06462/2338 Fax: -74
www.musik-lechner.com

Neueröffnung Burgis Brautmoden

Am Samstag, dem 16. Mai, war es endlich so weit. Der gelungene Umbau vom Kostümverleih zum Brautsalon wurde feierlich den geladenen Gästen präsentiert. Bei kaiserlichem Wetter fanden sich ca. 200 Besucher ein um mit „Burgis Brautmoden" die gelungene Neueröffnung zu feiern, unter den Ehrengästen durfte man den Bürgermeister Jakob Rohrmoser mit Gattin, sowie den Pfarrer Hans Steinwender, der die Segnung der Geschäftsräume vornahm, begrüßen. Jeder Gast wurde mit Sekt und einem indischen Buffet (Namaste) verwöhnt, Feinstes wurden von der Patisserie Madl kreiert. Brautmoden direkt aus Paris, für die anspruchsvolle Braut, das finden sie bei Burgis Brautmoden. Mit den zahlreichen Partnerfirmen ist BB in der Lage Ihre Hochzeit komplett zu organisieren, vom Hochzeitskleid, Karten, Blumen, Ringe, Torte bis hin zum Feuerwerk – alles ist möglich. Schauen Sie vorbei in der Dr.-Hans-Liebherrstraße 17 in Mitterberghütten und erkundigen sie sich unverbindlich, Burgi und Andi freuen sich auf Ihren Besuch. Öffnungszeiten: MO, DI + FR von 8.30 bis 11.30 Uhr · MI geschlossen · DO von 8.30 bis 11.30 Uhr und 15.00 bis 18.00 Uhr SA geschlossen · Terminvereinbarung unter 0664 / 893 89 19

www.artline.ws

Burgis
Brautmoden

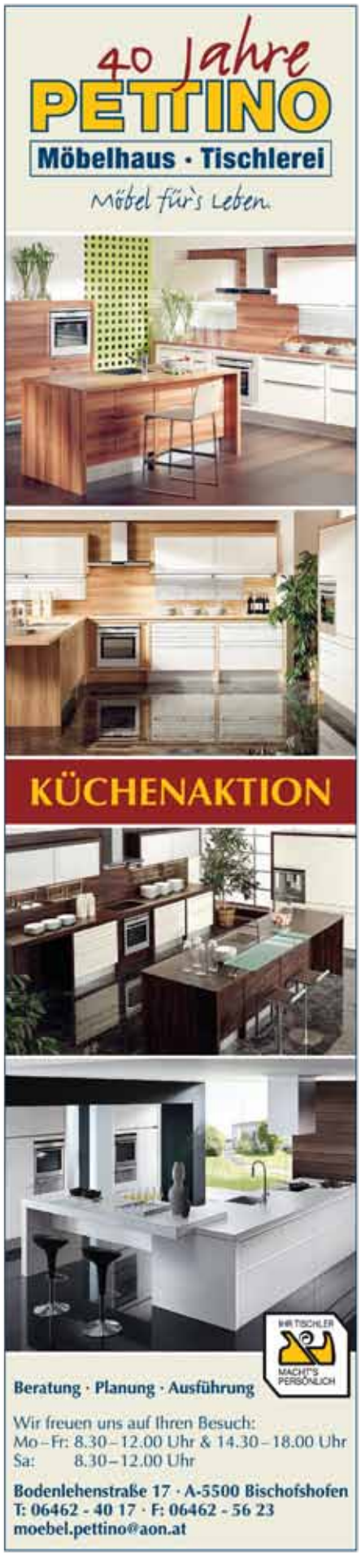
A 5500 Bischofshofen · Dr.-Hans-Liebherrstraße 17 · Tel. 0664 / 893 89 19 · www.burgis-brautmoden.at

St. Johann
Bereits im Vorjahr erfreute sich der Tamiya Kids Cup größter Beliebtheit. Nach dem Erfolg findet am 27. Juni ab 9 Uhr nun der zweite Tamiya Kids Cup in St. Johann statt. Veranstaltungsort ist nahe dem Camping Wieshof.
Anmeldemöglichkeiten gibt es im Modellbau Shop-Steinert in der Stadtgalerie. Anmeldeschluss ist am 20. Juni. Am Rennen teilnahmeberechtigt sind Jugendliche bis 14 Jahren. Autos werden zur Verfügung gestellt. Tolle Sachpreise und Pokale warten auf die Gewinner.

Eben
Im Rahmen der Florianifeier am 3. Mai wurde in Eben der neue OFK Christian Pirchner der Bevölkerung vorgestellt. Die Wahl unter den aktiven Mitgliedern der Freiwilligen Feuerwehr Eben fand bereits im März im Zuge der Jahreshauptversammlung statt. Christian Pirchner, Kraftfahrer von Beruf und seit 1982 bei der Feuerwehr, folgt Gerhard Gsenger, der fünf Jahre das Amt des Ortsfeuerwehrkommandanten inne hatte. Im Rahmen der Feier wurde dem scheidenden Kommandanten für seine Tätigkeit im Dienste der Feuerwehr gedankt.

Bischofshofen
Bei der Sitzung der Bürgermeisterkonferenz konnten neben den 25 Pongauer Bürgermeistern auch der neue Bezirkshauptmann Mag. Harald Wimmer und der Geschäftsführer des Salzburger Gemeindeverbandes Dr. Martin Huber begrüßt und wichtige kommunale Themen besprochen und abgestimmt werden. Bei der Neuwahl wurden der Vorsitzende der Bürgermeisterkonferenz Bgm. RegR Jakob Rohrmoser aus Bischofshofen und seine Stellvertreter Bgm. Josef Tagwercher aus Radstadt und Bgm. Franz Meißl aus Werfen einstimmig in ihrem Amt bestätigt.

Altenmarkt
Das Musikum Altenmarkt lädt alle Schüler zur Teilnahme an einem Wettbewerb im Musikum Altenmarkt und im Musikum Radstadt ein. Um das neue Bechstein-Pianino im Musikum Altenmarkt feierlich einzuweihen, soll ein besonderes Konzert stattfinden. Ziel des Wettbewerbes ist die Vorbereitung dieses Konzertes, das die Preisträger gemeinsam mit Lehrern des Musikums am 20. Juni gestalten werden. Darüberhinaus werden die Preisträger von Radstadt in den Konzerten am 4. und 5. Juli in Radstadt präsentiert. Die Anmeldung erfolgt über die Fachlehrer.



Werfenweng
Gemeinsam haben die Gemeinde Werfenweng und die Salzburg AG das Konzept der „sanften Mobilität“ weiter entwickelt und stellten am 18. Mai fünf biogasbetriebene Citroen C1 - die „Grashüpfer“ - vor. Die Fahrzeuge stehen Gästen zur Verfügung und können für größere Ausflüge genutzt werden. Das Biogas wird aus Wiesengras erzeugt und an einer mobilen Tankstelle im Ort getankt. Werfenweng ist vom ElectroDrive-Konzept für Elektromobilität überzeugt und wird einer der ersten Partner. Schon seit Jahren setzt die Gemeinde auf sanfte Mobilität und ist Modellort und Pionier der internat. Kooperation Alpine Pearls.

St. Johann
Hobbyradsportlerinnen und Hobbyradsportler aller Altersklassen sind am 20. Juni um 16 Uhr eingeladen, beim Alpendorf Sprint im Kampf gegen die Uhr anzutreten. „Die Strecke ist knackig, aber mit knapp drei Kilometern überschau- und für alle machbar. Gefahren wird heuer wegen Straßenarbeiten nur mit Mountainbikes. Es geht uns in erster Linie um den Spaß am Radsport und das Dabeisein“, betont Peter Stankovic. Die Strecke führt, wie bereits in den vergangenen Jahren, vom Parkplatz der Alpendorf Bergbahnen über das Oberalpendorf und die Jugendherberge Weitenmoos ins Ziel beim Alpengasthof Sternhof.

Sandboxmasters geht in die 3. Runde

Bereits zum dritten Mal wird in der Altenmarkter „Sandkiste“ zur Golden Ball Challenge aufgeschlagen. Turnierbeginn am Beachvolleyballplatz in der Schwimmbadgasse in Altenmarkt wird am 25. Juli sein, die Finalspiele folgen am 26. Juli.

Gespielt wird in Teams zu je zwei Spielern - bei den Damen mit einem 16er-Raster, bei den Herren im 32er Raster. „Wir erwarten uns viele Teilnehmer aus dem ganzen Land, viele Zuseher, super Wetter und viel Spaß“, so die sieben Organisatoren, die alle aus der näheren Umgebung stammen.

Beachvolleyball für Jedermann

Teilnehmen kann jeder, der Freude am Beachvolleyball hat. Anmeldungen werden bis 23. Juli, 20 Uhr, über die Homepage www.sandbox-masters.at entgegengenommen. Der Startschuss zum Turnier fällt am Samstag, dem 25. Juli, um 9 Uhr. Nach einem chilligen Ausklang beim Beachvolleyball-Court, folgt am Abend die Beachparty in Ema‘s Pub in Flachau, ehe es am nächsten Tag um 9 Uhr mit den Viertel-, Halb- und Finalspielen weitergeht.

Dj, Drinks und Grillerei

Um den Zusehern, aber auch den Spielern die Zeit zwischen den Matches so angenehm wie möglich zu gestalten, wird ein Dj für den nötigen Sound sorgen. Drinks und Grillerei stehen für das leibliche Wohl bereit,

eine Chill-Out-Area für gemütliche Stunden abseits des Courts.

Die Kraft der Heilsteine

Amethyst

Zugehörigkeit: Familie der Quarze (Härtegrad 7)
Farbe: violett - durch Zusammensetzung aus Titan, Mangan, Eisen
Vorkommen: Brasilien, Mexiko, Westaustralien
Besonderheit: kristallisiert männlich und weiblich aus
Shakra: Kopf

Eigenschaften:
- wichtiger Stein für das zentrale Nervensystem
- beruhigt die Nerven
- verbessert die Konzentrationsfähigkeit
- sorgt für einen ruhigen und erholsamen Schlaf - besonders wenn man ihn unter das Kopfkissen legt

Da Nerven und Haut eng miteinander verbunden sind, ist der Amethyst gut bei nervösen Hautausschlägen (Beratung notwendig). Er lässt seinen Träger geradlinig durchs Leben gehen und schützt vor falschen Freunden. Der Amethyst hilft bei Lernschwierigkeiten und Prüfungsangst. Als Naturstein oder Kugel wirkt er harmonisierend in Wohnräumen (Reinigung 1x wöchentlich notwendig).

Bergkristall

Zugehörigkeit: Quarz
Farbe: durchsichtig - reines Siliciumoxyd + Sauerstoff ($Si0_2$)
Vorkommen: USA, Brasilien, Kansas, große Fundgebiete auch in Österreich
Besonderheit: wird auch als „das Eis, das nicht schmilzt“ bezeichnet
kristallisiert männlich und weiblich aus
Shakra: gesamter Körper

Eigenschaften:
- fördert die Durchblutung
- löst Ablagerungen und führt diese den Reinigungsorganen zu
- wirkt gegen Kopf-, Bauch-, Nackenschmerzen und vieles andere

Der Bergkristall ist ein Klärer, Reiniger und Lichtbringer und kann nahezu zu allen anderen Steinen verwendet werden. Der Bergkristall sollte immer als Nothelfer in jeder Situation bei sich getragen werden (Beratung notwendig). Er wirkt harmonisierend, klärt die gesamte Aura und reinigt Körper, Geist und Seele. Kein Edelsteinwasser ohne Bergkristall!

Bernstein

Zugehörigkeit: kein Mineralstein, ist fossiles Harz (über 40-50 Mio. Jahre versteinert)
Farbe: honiggelb bis bräunlich
Besonderheit: Besteht aus Kohlenstoff (75 %), Wasserstoff (10 %), Sauerstoff (15 %) und etwas Schwefel; Je mehr Sauerstoff enthalten ist, desto heller ist der Bernstein; Einschlüsse von Insekten, Baumrinde und anderen Verunreinigungen geben dem Bernstein sein vielfältiges Aussehen.

Eigenschaften:
- lindert fast alle Allergien, einschließlich allergischem Asthma, Heuschnupfen, Pollenallergie, allergische Hautkrankheiten, Pilze und Flechten
- lindert Schmerzen beim Zahnen und bei Zahnspangen
- wirkt gegen Zecken und Gelsen (nicht nur beim Menschen - Beratung notwendig)
- bringt Licht und Wärme ins Gemüt, hilft bei Ratlosigkeit und Depression, schenkt eine fröhliche Ausstrahlung

Vorsicht: Nur Naturbernstein ist für Heilzwecke geeignet. Als echter Bernstein darf auch noch geschmolzener, gereinigter Bernstein, in den evtl. Fliegen oder Käfer eingebettet werden, bezeichnet werden. Dieser ist dann jedoch „nur“ Schmuckstein.

Weitere Informationen: Sigrid Brandstätter, Sonnfeld 11, 5621 St. Veit im Pongau, Tel: 0664-202 04 33.

Stress ist wasserlöslich

Abschalten in einer anderen Welt - in einer Welt voller Farben, Formen und Lebewesen. Während eines Tauchganges ist es möglich, diese Welt zu entdecken und an einen friedlichen Ort abzutauchen, an dem man Kraft tanken und die Sinne wecken kann.

Fotos: privat

Gerätetauchen bietet die Möglichkeit, im Wasser abzutauchen und die Unterwasserwelt zu entdecken. Um ohne Risiko in die andere Welt eintauchen zu können, gilt es allerdings einige Regeln zu beachten. Die beste Informationsstelle dafür ist eine Tauchschule. „Die Faszination unter Wasser ist einfach die Ruhe, die dort herrscht. Man schwebt im Wasser, hat keinen Stress und kann die Zeit einfach genießen“, sagt Gerhard Niedermayr, IDIC Tauchlehrer und Besitzer der Tauchschule Koralle im Austria Camp bei St. Lorenz am Mondsee. Seit 1,5 Jahren führt der Welser die Tauchschule Koralle, welche bereits seit 30 Jahren besteht, und Schnuppertauchen, aber auch Ausbildungen vom Anfänger bis zum Tauchlehrer anbietet.

Tauchen im Mondsee

Die Tauchschule Koralle am Mondsee ist von Freitag Abend bis Sonntag Abend, bei Bedarf auch nach Vereinbarung außerhalb dieser Zeiten, geöffnet. „Die Kurse werden immer individuell und in einer kollegialen, freundschaftlichen und lockeren Atmosphäre abgehalten“, so der Tauchlehrer Gerhard Niedermayr. Einzige Voraussetzung für einen Tauchgang ist die geistige und körperliche Fitness.

Egal ob beim Schnuppertauchen oder als erfahrener und ausgebildeter Taucher - einige Regeln gilt es zu beachten. „Die wichtigsten sind dabei nie alleine, nicht unter Alkohol- oder Drogeneinfluss, nicht übermüdet oder mit einer Erkältung tauchen“ ermahnt Gerhard Niedermayr. „Außerdem ist es wichtig, auf seinen Partner zu achten und diesen nicht aus den Augen zu lassen.“ Im Gegensatz zu manch anderer Freizeitbeschäftigung spielt beim Tauchen das Wetter keine Rolle. „Lediglich während eines starken Gewitters mit Blitzen soll auf den Tauchgang verzichtet werden. Regen hingegen ist kein Hindernis.“

Schnuppertauchen

Für all jene, die das Tauchen einmal ausprobieren möchten bietet sich das Schnuppertauchen an. „Dazu wird keinerlei Vorerfahrung benötigt.“ Nachdem die Ausrüstung ausgegeben wurde, folgt eine Einweisung und im Anschluss daran die ersten Wasser-Übungen. „In cirka 30 Minuten kann jeder ohne Risiko herausfinden, ob ihm das Tauchen Spaß macht oder nicht.“ Mehr als zwei bis drei Meter wird beim Schnupperkurs nicht abgetaucht.

Anfänger-Kurs

Open Water Diver

Hat man Spaß am Tauchen gefunden und möchte der Freizeitbeschäftigung weiter nachgehen, gilt es zu Beginn einen Anfänger Kurs zu be-

legen. „Der sogenannte Open Water Diver dauert drei Tage und beinhaltet sechs geführte Tauchgänge, sowie, Theorie und eine abschließende Prüfung“, erklärt der IDIC Tauchlehrer der Tauchschule Koralle. In den Theorie-Einheiten werden dabei Themenbereiche wie Ausrüstung, Physik, Medizin und Tauchgangsberechnungen durchgenommen, welche in der Prüfung abgefragt werden. Die Tauchgänge werden ebenfalls für einen positiven Abschluss der Ausbildung einbezogen.

Advanced

Die Ausbildung zum Advanced Open Water Diver - kurz AOWD - verläuft wie der Open Water Diver. „Dabei handelt es sich lediglich um die zweite Stufe.“ Während im ersten Teil der AOWD-Ausbildung Inhalte aus dem Anfänger-Kurs wiederholt werden, werden im zweiten Teil neue Themenbereiche, wie Orientierung und Nachttauchen vermittelt. Auch hier schließt eine Prüfung den Kurs ab.

Rescue Diver

Nachdem die ersten beiden Kurse absolviert wurden, folgt der Rescue Diver als nächste mögliche Ausbildungsstufe. „Dieser ist hauptsächlich auf erste Hilfe und Medizin ausgerichtet“, erklärt Gerhard Niedermayr kurz die Kurs-Inhalte. In zwei bis vier Tagen werden die Bereiche Tauchsicherheit und Unfallverhütung vermittelt und am Ende geprüft.

Dive Supervisor

Der Dive Supervisor ist die Vorstufe zum Tauchlehrer. Erst nach erfolgreicher Absolvierung dieser darf man Ausbildungen selbst durchführen. „Bereits während der 3-tägigen Ausbildung werden untereinander Kurs-Teilnehmer zugeteilt, um die spätere Tätigkeit als Ausbildner zu simulieren“, sagt der IDIC Tauchlehrer. Der Dive Supervisor darf zudem Flaschen Füllen, Equipment ausgeben und sich um die Tauchbasis kümmern. Am Ende des Kurses steht ebenfalls eine Prüfung am Programm.

Instructor

Die letzte Ausbildungsstufe bildet der Instructor, welcher in drei Stufen unterteilt wird. „Diese Kurse werden nur auf Anfrage durchgeführt.“

Allgemeines

„Jeder darf das tun, was er in seinen bereits absolvierten Kursen erlernt hat“, sagt der Besitzer der Tauchschule Koralle am Mondsee zusammengefasst. „Nach positivem Abschluss eines Kurses erhält der Teilnehmer eine Kurskarte, welche in der ganzen Welt das Tauchen, sowie das Ausleihen des Equipments ermöglicht.“ Ein eigenes Tauch-Equipment ist übrigens für die Ausbildungen nicht notwendig. Dieses kann sowohl für die Kurse, als auch später für Tauchgänge direkt bei der Tauchschule Koralle geliehen werden. Wer jedoch vom Tauchen begeistert ist und die Anschaffung eines Equipments anstrebt, muss mit Kosten ab cirka 1.500 Euro rechnen.

Tauchschule Koralle
www.tc-koralle.at.tt
Tel: 0664/ 40 70 317

Wir verlosen 6 Gutscheine
für ein Schnuppertauchen

(Einzulösen bei der Tauchschule Koralle / Austria Camp bei St. Lorenz am Mondsee)

Senden Sie eine Postkarte mit dem Kennwort: Schnuppertauchen an: Pongaumagazin, Salzachsiedlung 14, 5600 St. Johann/Pg. oder per e-mail an: office@pongaumagazin.at

Internet - Es wird viel versprochen und sehr oft wenig gehalten!

Mag. Werner Klausner

Der Wettbewerb im Internet hat in den letzten Jahren rasant zugenommen. Die meisten Unternehmen nützen mittlerweile das Internet als Verkaufsinstrument. Einige Branchen, wie z.B. der Tourismus, sind überhaupt vom Erfolg im Internet abhängig. Die Gäste sind entweder langjährige Stammgäste oder Gäste, die über das Internet die Unterkunft gebucht haben. Somit ist klar, dass das Medium perfekt aufbereitet sein muss. Hier stelle ich jedoch sehr oft fest, dass den Kunden mit „Fachchinesisch“ sehr viel versprochen wird und meist sehr wenig gehalten wird. Nur ist des vom Kunden im vorhinein schwer bis gar nicht kontrollierbar. Achten Sie bitte auf Qualität. Die drei wichtigen Bereiche sind:

a. Eine perfekte Suchmaschinenaufbereitung
b. Eine funktionelle, informative und verkaufsorientierte Website
c. Eine exakte Analyse der Abläufe auf der Website

Diese Bereiche können nur von Profis abgedeckt werden. Vertrauen Sie nicht auf „Hobby“Internetspezialisten. Es rächt sich. Sie zahlen vielleicht im Vorfeld weniger für versprochene Leistungen, erhalten aber meist ein schlechtes Produkt. Sehr oft enden diese sehr günstigen Angebote im Streit und schlussendlich bei einem seriösen Anbieter. Die „billigen“ Erstkosten stellen sich dann als sehr teuer heraus.

Arbeiten Sie mit Profis. Es geht um den Erfolg Ihres Unternehmens!

Doppelpack Werbeagentur GmbH
www.doppelpack.com

Was, wann, wo im Juni

Altenmarkt

24.06. - 19:30 Uhr - Abendseminar mit Anna Riener „Kraft, Stärke und Mut zur Veränderung“ - im Hotel Kesslgrub - Anm. unter 0664 5535009
27. & 28.06. - 10:00 bis 18:00 Uhr - Seminar mit Anna Riener „Heilung und Transformation ins Licht“ - im Hotel Kesslgrub - Anm. unter 0664 5535009

Bischofshofen

05.06. - 21:00 Uhr - pongowe music line - Stefan Schubert - im B17 Bahnhofstrasse 17
06.06. - 20:00 Uhr - Welle 1 New Generation Party it Welle 1 DJ im Unterführungstunnel Richtung Stegfeld
11.06. - 11:00 Uhr - Fronleichnam Frühschoppen - Sommerfest am Pfarrplatz
14.06. - „Genußradln“ mit dem ORF Salzburg - Schwarzach-Bischofshofen & retour
16. & 23.06. - 19:30 bis 22:00 Uhr - pepp - Weil Kinder ein RECHT auf LACHEN haben und „Kinder brauchen Ermutigung“ - zwei „Mut-Mach-Abende“ für Eltern von Kindern bis zum Schulalter - im Pfarrzentrum - Anm. und Info unter 06542 5653118
26.06. - 20:00 Uhr - Kabarett - Dietlinde & Hans Wernerle - in der Hermann Wielandner Halle

Der neue Weg BMW zu fahren

BMW Renting ist eine Garantie für maßgeschneiderte Finanzierungslösungen im Business und im Privatleben. „Mieten statt kaufen“ lautet das Motto.
Durch BMW Renting wird Ihnen die Komplettlösung aus einer Hand geboten. Neben der Finanzierung umfasst diese zudem die laufende Wartung und die Übernahme von Restwert- und Vermarktungs-Risiken am Ende der Laufzeit. Einfacher Einstieg mit attraktiven Konditionen, praktische Nutzung und problemloser Umstieg - BMW Renting gibt es jetzt für alle BMW Baureihen. Das BMW Paket Care ist dabei inklusive. Das bedeutet für Sie: 4 Jahre BMW Service – keine Rechnung und keine Kosten für den BMW

Elisabeth Frey.

Paket Care Leistungsumfang. Außerdem genießen Sie die Verlängerung der Gewährleistung. Mit BMW Renting ist es ebenfalls kein Problem, immer mit dem neuesten BMW Modell unterwegs zu sein. Sie geben Ihr Fahrzeug einfach nach Ablauf Ihrer Vertragslaufzeit zurück, BMW Financial Services kümmert sich um die Vermarktung und übernimmt das Restwertrisiko. Während Sie schon wieder einen neuen BMW fahren.
Elisabeth Frey

Dorfgastein

05.06. - 20:00 Uhr - Frühlingskonzert des Gasteiner Volksliedchor - im Festsaal
13.06. - 12:00 Uhr - Vereineturnier Fußball - am Sportplatz
18.06. - 20:00 Uhr - Maria Mierl: Vortrag Verantwortung - Wann macht sie krank? Wann heilt sie? - beim Unterbergerwirt - Anm. unter 06433 7077
19.06. - 20:00 Uhr - Bunter Abend - im Festsaal
20.06. - ab 18:00 Uhr - Stimmungsvolle Sonnwendfeier - musikalisch umrahmt von der „U-14 Musi“ - auf der Wengeralm
20.06. - ab 18:00 Uhr - Sonnwendfeier auf der Strohlehenalm - nur bei Schönwetter
20.06. - 18:00 bis 22:30 Uhr - Sonnenwendfeuerbrennen, die Gipfelbahn Fulseck ist mit Sonderfahrten in Betrieb und es erwartet Sie ein stimmungsvoller Abend mit musikalischer Umrahmung am Berg
24.06. - 09:00 Uhr - Platzkonzert der TMK Strochner - bei Schlechtwetter im Festsaal

Die „Entrische Kirche“, die „unheimliche Höhle“, Schauhöhle oberhalb von Klammstein ist tgl. außer Dienstag mit Führung zu besichtigen. Diese finden ab mind. 3 Erwachsene um 11, 12, 14 & 15 Uhr statt. weitere Info unter 0664 9861347

Filzmoos

11.06. - 09:00 Uhr - Fronleichnamsprozession durch den Ort und Tag der offenen Tür mit Grillfest und Live Musik bei der Feuerwehr
20.06. - US-CAR Treffen bei der Holzwurmhütte
ab 09:00 Uhr Ankunft der US Cars
ab 13:00 Uhr Besuch der Dieselbrüder mit ihren Oldtimertraktoren
ca 14 bis 15:00Uhr US Car Präsentation
ca 16:00 Uhr Ausfahrt durch Filzmoos
ab 20:30 Uhr Live Musik mit Jimmy Roggers und Band
21.06. - ab 10:30 Uhr - US Car Präsentation - bei der Holzwurmhütte
27.06. bis 05.07. - „Kumm aufi! - loss da´s fuad geh!“ - wandern, Hüttengaudi und Erlebnis Almwohnzimmer am Almsee für die ganze Familie
28.06. - 12:00 Uhr - Alrmrosenfest auf der Unterhofalm
jeden Freitag 20:00 Uhr Platzkonzert der TMK Filzmoos am Dorfplatz

Goldegg

05. & 06. & 07.06. - ganztägig - 111 Jahre TMK Goldegg
05.06. - 18:00 Uhr - Akt / Zeichnung : Leitung Mag. Peter Niedertscheider - Malakademie Schloss Goldegg
05.06. - 18:00 Uhr - Schreiben aus dem Unterbewusstsein, Leitung Sonja von Eisenstein - im Schloss Goldegg
05.06. - 18:00Uhr - Die heilende Kraft des Weiblichen, Leitung Dr. Rosina Fawzia-Al-Rawi - im Schloss Goldegg
10. & 11. & 12. & 13.06. - ganztägig - 28. Goldegger Dialoge „Schöpferisch das Leben meistern“ - im

Schloss Goldegg
10.06. - 19:00 Uhr - „Was Tun?“ - ein Projekt der Künstlergruppe Wochen-Klausur - im Schloss Goldegg
11.06. - 08:00 Uhr - Fronleichnamsprozession & Eröffnung Dialoge
12.06. - ganztägig - Gewerbeausstellung „Gesundes Bauen und Wohnen“ - am Parkplatz Einklang
13.06. - ganztägig - Fußballtunier SV-Austria Salzburg Freundschaftsspiel - am Sportplatz
13.06. - 18:00 Uhr - Fest im Dorf - am Dorfplatz
15.06. - 09:00 Uhr - Aquarell - Weiß und Farblicht, Leitung Prof. Mag. Gerlinde Gschwendtner - Malakademie Schloss Goldegg
18.06. - 20:00 Uhr - Musik-Kabarett Josef Brustmann „Schöner Land in Sicht“ -im Schloss Goldegg
19.06. - 16:00 Uhr - Die 5 Elemente Charakterkunde, Leitung Dr. Reinhard Prochazka - im Schloss Goldegg
19.06. - 18:00 Uhr - Einführung Lasurmalerei mit Öl und Eitempera/Acryl; Leitung Mag. Susanne Steinbacher - Malakademie Schloss Goldegg
19.06. - 18:00 Uhr - Aussöhnung mit dem ungeliebten Erbe der Mutter, Leitung Marianne Prochazka - im Schloss Goldegg
20.06. - ganztägig - Sonderausstellung Heimatmuseum - im Schloss Goldegg
22.06. - 09:00 Uhr - Grundkurs Lasurmalerei mit Öl und Eitempera/Acryl; Leitung Mag. Susanne Steinbacher -Malakademie Schloss Goldegg
26.06. - 18:00 Uhr - Lasurmalerei mit Öl und Eitempera/Acryl; Leitung Mag. Susanne Steinbacher -Malakademie Schloss Goldegg
28.06. - 20:30 Uhr - Kino im Schlosshof „Slumdog Millionaire“ - Schloss Goldegg
29.06. - 09:00 Uhr - Berg- und Landschaftsfotografie, Leitung Mag. Armin Klein - Maladademie Schloss Goldegg
29.06. - 09:00 Uhr - Abstraktion des Gegenständlichen - Acrylmalerei, Leitung Mag. Pepo Resch - Malakademie Schloss Goldegg

Großarl

07.06. - 14:00 Uhr - Familien- und Spielefest - beim Hotel Bergzeit
13.06. - 19:30 Uhr - Sonnwendklöcken mit Blasmusikkonzert und Brauchtumsabend - am Marktplatz
18.06. - 20:30 Uhr - Heimatabend - im Hotel Tauernhof
21.06. - 14:00 Uhr - Um Sunnawend - Volksmusiknachmittag auf der Breitenebenalm
25.06. - 20:30 Uhr - Heimatabend - im Hotel Edelweiß
26.06. - 20:00 Uhr - Volksmusik- und Volkstanzfest des Musikum - im Hotel Tauernhof

Hüttau

01.06. bis 30.06. - Kräuterwanderung mit Fr. Schaidreiter/Höllgrub - Anm. unter 06458 7280
03./ 10./ 17. & 24.06. - 20:00 Uhr - Abendführungen Museum und Kupferzeche - Anm. unter 06458 7103
06.06. - 19:00 Uhr - Jahreshauptversammlung des Kameradschaftsbundes
06.06. - Karaoke Party in der Dorfstube
11.06. - 09:00 Uhr - Fronleichnam
27.06. - Beach-Party in der Dorfstube

Mühlbach

06.06. - 10:00 Uhr - 6. Hochkönigs Kumpellauf - Start beim Berghotel Arthurhaus
07.06. - 11:00 Uhr - Bergmesse - Fam. Aigner und der Chor „sine nomine“ laden herzlich ein - auf der Molteraualm am Widdersberg
11.06. - 09:00 Uhr - Fronleichnamsprozession
14.06. - 20:00 Uhr - Sommerkonzert mit dem Salonorchester die schönsten Melodien aus Musical und Operetten - im Kulturzentrum Knappenheim
20.06. - 20:00 Uhr - Sonnwendfeier und Brauchtumsabend mit Musik und Tanz - im Hotel Bergheimat
20.06. - 20:00 Uhr - Sonnwendfeier mit Grillen und Live Musik - beim Gasthof Rapoldsberg
21.06. - 11:00 Uhr - Bergmesse bei der Molterauhütte
22.06. - 20:30 Uhr - Diavortrag „Wandern in der Region Hochkönig“ - im Hotel Bergheimat
24.06. - 11:00 Uhr - „Hans Treffen“ - auf der Pronebenalm
27.06. - 20:00 Uhr - Open Air Konzert „Querschläger“ - in der Naturarena Mandelwand/Hochkeil

Radstadt

05.06. - 20:00 Uhr - 23. Paul Hofhaimer Tage - Eröffnung durch Sepp Schellhorn und Eröffnungskonzert Junge Philharmonie Salzburg - Halle Fa. Zeiler k-tec
06.06. - 17:00 Uhr - A`DEUX - Schloß Höch
07.06. - 11:00 Uhr - Klavierkonzert - Zeughaus am Turm
07.06. - 19:00 Uhr - Ein deutsches Requiem - Halle

Radstadt

Fa. Zeiler k-tec
09.06. - 17:00 Uhr - Vortrag Paul Hofhaimer und sein Wirken über Österreichs Grenzen - Zeughaus am Turm
09.06. - 20:00 Uhr - Stabat Mater - in der Stadtpfarrkirche
11.06. -17:00 Uhr - Brahms Sonaten - Zeughaus am Turm
12.06. - 20:00 Uhr - Balkan Jazz meets Literature - Zeughaus am Turm
13.06. - 18:00 Uhr - Der Zauberhafte Pan - Schloß Höch
13.06. - 21:00 Uhr - AMBER - Schloß Höch
14.06. - 10:00 Uhr - Wortgottesdienst - Stadtpfarrkirche

St. Johann

18.06. - 19:30 Uhr Themen Stammtisch - Tarot+Schnupperabend im Fantasy - Untermarkt.VA FANTASY
20.06. - 14:00 bis 17:00 Uhr - Im Dialog: Alleinerziehende und Patchworkfamilien - im Haus der Musik
26.06. - 19:00 Uhr - Ballettabend der Ballettschule Dia Luca - im KuK
27.06. - ab 09:00Uhr - Heilsteinseminar im Fantasy Untermarkt

St. Martin

09.06. - 08:30 Uhr - Wallfahrt der Pfarrgemeinde nach Maria Kirchenthal
11.06. - 09:00 Uhr - Fronleichnam Prozession - in der Pfarrkirche
12. bis 14.06. - 25 Jahre „Schnalzergruppe“ und 20 Jahre „4 Salzburger“ - Jubiläumsfestzelt
12.06. - 19:00 Uhr - Bieranstich und Musikantentreffen - im Festzelt
13.06. - 20:00 Uhr - „4 Salzburger“ - Fantreff - im Festzelt
14.06. - 09:15 Uhr - Umzug der Vereine - Feldmesse, Postwirt - anschl. Frühschoppen im Festzelt um 14:00 Uhr Musikgruppe „Gastein“ im Festzelt
20.06. - 19:00 Uhr - Sonnwendfeier des Eisschützenvereins - im Vereinsheim

St. Veit

07.06. - 09:00 Uhr - Flohmarkt der Feuerwehr
10.06. - 20:00 Uhr - Konzert mit Starpianisten Edgar Weissenfels - im Metzgerwirt
13.06. - 15:30 Uhr - 9. Hochsteintrophy - Bergsprint
19./ 20./ 24. & 26.06. - 20:00 Uhr - Premiere „Ein Sommernachtstraum“ - auf der Freilichtbühne

Werfen

06.06. bis 05.07. - am 06.06. ist um 20:00 Uhr Ausstellungseröffnung ANA MAS mit Visuals von Franz Jacob „MAS temporär“ - im Kuenburggewölbe
06.06. - 14 bis 17:00 Uhr - Gesundheitsfest im Festsaal Tenneck
07.06. - 10 bis 17:00 Uhr - Großes Kinderfest auf der Burg Hohenwerfen
07.06. - 15:00 Uhr - „Orte in Bewegung“ - Heimatquiz, Info und Anm. bei Fr. Mulder unter 0650 4514310 - im Brennhof; bei Schlechtwetter im Brennhofgewölbe
09. bis 11.06. - Fröhliche Musikabende mit der Gruppe Alpenfest - im Gasthof Kärntnerhof
11.06. - 08:45 Uhr - Fronleichnamsprozession
12.06. - 19:30 Uhr - Platzkonzert der Werksmusik Tenneck - beim Brennhof Werfen
13.06. - ab 12:00 Uhr - Werfener Marktfest
14.06. - Sängerfrühschoppen der Liedertafel am Dr. Oedlhaus
21.06. - 17:00 Uhr - Theater YBY für Kinder und Erwachsene „Zirkus Zebra Ziziphus“ - im Brennhofgewölbe
27.06. - 20:00 Uhr - Festkonzert am Pass Lueg (anlässlich des 200-jährigen Jubiläums der kriegerishcen Auseinandersetzung am Pass Lueg
28.06. - 10:00 Uhr - Frühschoppen des Kameradschaftsbundes - im Brennhof
29.06. - Peter und Paul Grillfest - auf der Ostpreußenhütte - tel. 06468 7146

Werfenweng

27.06. - 20:00 Uhr - Chorkonzert mit dem Carinthia Chor Millstatt - in der Pfarrkirche

Sie wollen Ihre Veranstaltung veröffentlichen? Schreiben Sie uns bis spätestens 25.06. einfach ein email an office@pongaumagazin.at oder senden Sie uns ein Fax an 0664771531428.

SHOW & SHINE EVENT

IN ST. JOHANN

Am 14. Juni wird sich das St. Johanner Stadtzentrum in einen großen Parkplatz für getunte Fahrzeuge verwandeln. Grund dafür ist das Show & Shine Event welches vom CS-Edition Team Pongau veranstaltet wird.

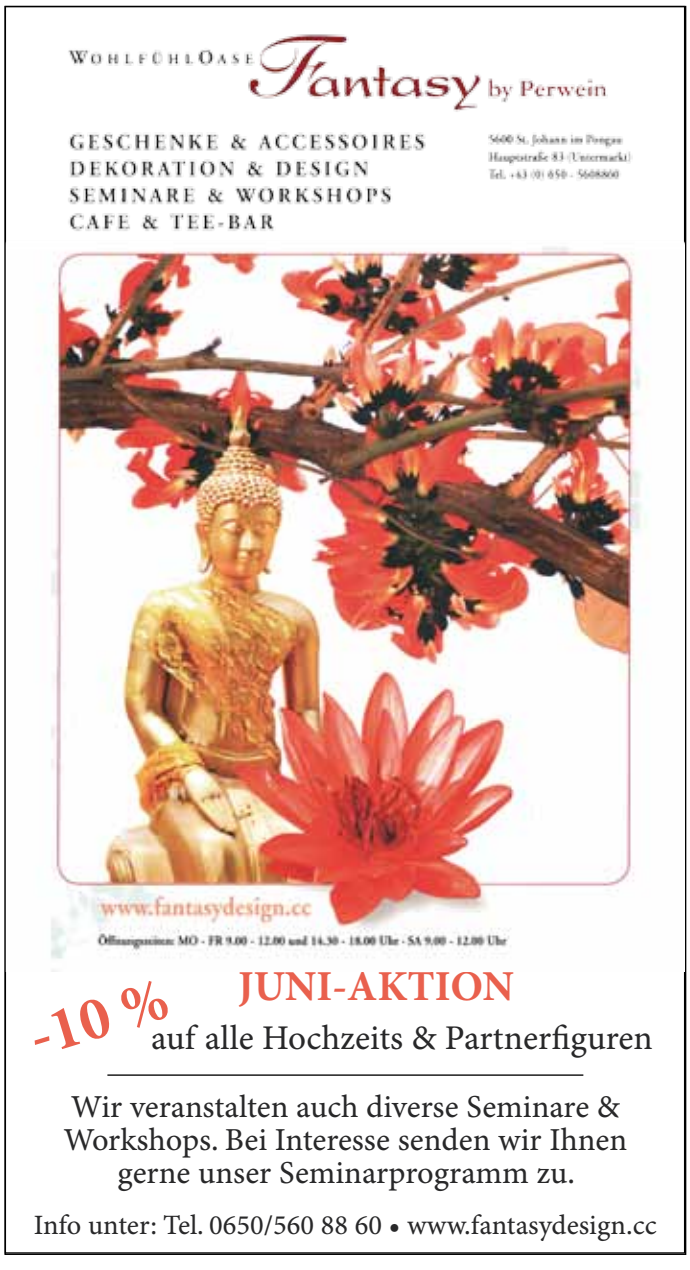
„Ein Auto- bzw. Tuning-Treffen fehlt im Bundesland Salzburg“, so die Sichtweise von Evren Isler, Mitglied des CS-Edition Teams Pongau. Er war es dann auch, der sich an die Arbeit machte, um die Idee eines Tuning-Treffens im Pongau umzusetzen - genauer gesagt in seinem Heimatort St. Johann. „Viele denken von Auto- und Tuning-Fans nur negative Sachen. Ich möchte mit dem ersten Show & Shine Event beweisen, dass diese Vorurteile nicht stimmen“, sagt er. „Tuning ist eine Leidenschaft unter Freunden und ein Hobby. Egal ob Jung oder Alt - es gibt viele, die an ihrem Auto Modifizierungen vornehmen, aber es leider nicht zeigen wollen.“

Show & Shine Event

Mit Unterstützung der Stadtgemeinde St. Johann und des CS-Edition Teams Pongau, sowie den Sponsoren Point-S, Fledermaus, Ludwig Decarli, Needle Project, ACR Freilassing, Lagerhaus St. Johann, Familie Gassner, C+C Wedl und Jego Design konnte die Idee des 1. Tuning-Treffens - dem Show & Shine Event - in St. Johann umgesetzt werden. Beginn ist am 14. Juni um 9 Uhr im Stadtzentrum St. Johann. Bis cirka 19 Uhr können die verschiedensten getunten Fahrzeuge von den Event-Besuchern bestaunt werden. Der Eintritt dazu ist für Besucher frei, für all jene, die ihr Fahrzeug ausstellen möchten, fallen Teilnahmekosten von 18,- Euro (VVK 13,-) an. Besitzer von nicht VAG-Fahrzeugen (Volkswagen-/ Audi-Gruppe) werden um Voranmeldung gebeten.

Rahmenprogramm

Neben der Fahrzeugausstellung und der Ausstellung diverser Autozubehör-Firmen werden auch diverse Pokale vergeben. Prämierungen gibt es dabei zum Beispiel in den Kategorien Top 40, Best of Show, Weiteste Anreise, Beste Innenausstattung, Größter Club, Schönster Motorraum. Die Pokalverleihung findet um cirka 17 Uhr im Stadtpark statt, bewertet werden die Fahrzeuge von cirka 11 Uhr bis 16 Uhr. Zudem wird eine Bodypainting Show von Ludwig Decarli durchgeführt, sowie Fotoshootings mit Sexy Girls und das Highlight des Treffens - die Lowrider-Show - stattfinden.
Auf zahlreiche Teilnahme und Besucher freut sich das CS Team Pongau.
Nähere Infos unter:
www.cs-edition.at



RIMP MY CAR

Ein besonderes Highlight hat Peter Laner in seinen Audi A3 Sportback eingebaut. Die Kaffeemaschine, sowie der Kühlschrank im Kofferraum - beide natürlich funktionstüchtig.

Fotos: privat

Dezent getunt ist der Audi A3 Sportback 2,0 des Pfarrwerfeners Peter Laner. „Natürlich könnte man an meinem A3 noch viele Modifizierungen vornehmen. Ich habe aber bewusst darauf verzichtet, eine besondere Lackierung oder andere auffällige Details anzubringen. Das Auto soll meiner Meinung nach noch fahrbar bleiben."

Erste Umbauarbeiten

Den Audi A3, Model Sportback 2,0, 140 PS TDI, Ambiente mit Baujahr 11/2004 kaufte der Pfarrwerfener im Jänner 2006. Anschließend starteten auch schon die ersten Umbauarbeiten. 19 Zoll Felgen von ATP im Porsche Design mit Michelin Reifen (225/35/19) wurden angebracht, ebenso ein Rieger Rundumverbau (Front- und Heckschürze, Seitenschweller). Des weiteren wurden die Scheiben ab der B-Säule verdunkelt, ein sonderangefertigter Kühlergrill, sowie ein Sportfahrwerk der Marke Weitec eingebaut. Die selbst entworfenen und geschweißten Doppelauspuffrohre auf der linken und rechten Heckseite, die silbernen Spiegelklappen, Scheinwerferblenden und eine Spurverbreiterung um 1,5 cm pro Seite in der Hinterachse komplettieren den äußeren Umbau des Audi A3. Eine Softwareoptimierung, die für eine ausreichende Leistung sorgt, das Lederlenkrad aus der Serie des Audi TT, S-Line und der Schaltknauf aus der selben Serie waren Veränderungen, die im Innenraum vorgenommen wurden.

Zweite Umbauperiode

„Im Winter 2007/08 begann dann die zweite Umbauphase", sagt Peter Laner. Dabei wurde der Kofferraum komplett mit Holz ausgebaut und eine funktionierende Kaffeemaschine, ein funkti-

onierender Kühlschrank, ein Humidor als Aufbewahrung für das Kaffeemaschinenzubehör und eine Kaffeekassa eingebaut. „Ich wollte etwas Besonderes einbauen. Boxen und Stereoanlagen sind schon in jedem getunten Fahrzeug zu finden, eine Kaffeemaschine doch eher selten.“ Abgeschlossen ist der Umbau am Audi A3 damit aber höchstwahrscheinlich noch nicht. „In der Hitze beim GTI-Treffen am Wörthersee kam die Idee einer Eismaschine. Vielleicht lässt sich das noch umsetzen.“

Audi A3

Model Sportback 2,0 , 140 PS TDI; Ambiente
Baujahr 11/2004.
1. Umbauphase: 2006
2. Umbauphase: Winter 2007/08

Sonderausstattungen:
- Lackierung: Schwarz Metallic Perleffekt
- Tempomat
- Regensensor
- Lichtsensor
- S–Line Paket
- Klimatronic

Highlight:
- Kofferraumausbau aus Holz
- mit funktionierender Kaffeemaschine,
- weiters funktionierendem Kühlschrank
- einem Humidor, der als Aufbewahrung für das Kaffeemaschinenzubehör dient.
- und einer Kaffeekassa

Besonderen Dank an:
Evren Isler, Fa. Felix Huber, Thomas Laner, Fa. Rauscher, Fa. Crash Center

Sie gehen für andere ins Wasser

Die Österreichische Wasserrettung hat laut Statuten ausschließlich und unmittelbar die Schaffung und Förderung aller Maßnahmen und Einrichtungen, die der Bekämpfung und der Vorbeugung des Ertrinkungstodes dienen, zur Aufgabe. Um sich auf dem Wasser auch mit dem Boot fortbewegen zu können, muss das Schiffsführerpatent erworben werden.

Nicht jeder Wasserretter ist auch automatisch befugt, bei Einsätzen oder Übungen ein Boot zu lenken. Erst der Erwerb des Schiffsführerpatents macht dies möglich. „Es handelt sich dabei um ein Seen- und Flüssepatent, welches auch privat von Bootsbesitzern abgelegt werden muss“, sagt Markus Gewolf von der Wasserrettung Bischofshofen.

Schiffsführerpatent

Um ein Boot aber auch tatsächlich alleine steuern zu dürfen, muss der ausgebildete Rettungsschwimmer zusätzlich zum Schiffsführerpatent die Selbstfahrerprüfung ablegen. „Nach dem Erwerb des Schiffsführerpatents benötigt ein Wasserretter noch eine drei-jährige Praxis, ehe die Selbstfahrergenehmigung ausgehändigt wird“, erklärt Markus Gewolf. Erst danach ist man als Schiffsführer alleine für die Besatzung, sowie die ordnungsgemäße Verwendung des Rettungsbootes verantwortlich. Der Schiffsführer hat außerdem bei der Übernahme des Rettungsbootes die Ausrüstung, die Betriebsmittel und die Rettungsmittel zu kontrollieren und dafür Sorge zu tragen, dass diese ständig in einsatzbereiten Zustand sind. „Während der drei Jahre kann der Wasserretter mit Besitz des Schiffsführerpatents bei Übungen das Boot unter Aufsicht lenken, bei Einsätzen ist er dazu nicht berechtigt“, so Markus Gewolf.

Fotos: Wasserrettung Bischofshofen

Die Ausbildung

Im Rahmen der 4-tägigen Ausbildung - drei Tage Ausbildung in Theorie und Praxis, ein Tag Prüfung - werden die Bereiche Gesetzeskunde (Schiffahrtsgesetz/ Wasserstraßenverkehrsordnung/Seen- u. Flußverkehrsordnung u.a., Lichterführung / Schifffahrtszeichen), Motorenkunde/Schiffsbautechnik, Wetterkunde, Revierkunde, Praktische Seemannschaft (Knotenkunde, Manöver) vermittelt. Nach Ablegung der amtlichen Prüfung werden dann das Schiffsführerpatent - 10m oder das Schiffsführerpatent - 10m-Seen und Flüsse ausgestellt. Ersteres berechtigt zur selbstständigen Führung von Kleinfahrzeugen mit einer Länge bis zu zehn Metern auf Wasserstraßen und sonstigen Binnengewässern, zweiteres zur selbstständigen Führung von Kleinfahrzeugen mit einer Länge bis zu zehn Metern auf Binnengewässern, ausgenommen Wasserstraßen.

2 Boote, 13 Schiffsführer

Von den cirka 30 Mitgliedern der Wasserrettung Bischofshofen besitzen 13

das Schiffsführerpatent. Im Einsatzfall oder aber auch bei Übungen sind diese dazu befähigt acht weitere Personen im Boot zu befördern. „Dadurch, dass das Stützpunktboot auch bei uns untergebracht ist, können wir im Notfall mit zwei Booten ausrücken“, sagt Markus Gewolf von der Wasserrettung Bischofshofen, die zwischen 25 und 30 Mal im Jahr zu Rettungseinsätzen gerufen wird.
Das unmittelbare Einsatzgebiet der Wasser-Rettung Bischofshofen erstreckt sich von der Langen Brücke bis zum Pass Lueg und von Mühlbach bis zur Landesgrenze der Steiermark in Mandling, inklusive der Seitentäler nach Lungötz und Filzmoos. Die Ortsstelle wird aber auch über die Grenzen des Einsatzgebietes angefordert. So werden Einsätze im Gasteinertal, sowie im Tennengau und Pinzgau bewältigt.

Übungsfahrten

Neben den Einsätzen muss der Umgang mit dem Boot auch geübt werden. „Zu Schulungsabenden treffen wir uns alle zwei Wochen, Übungen mit dem

Boot finden viermal jährlich statt“, so der Bischofshofener Wasserretter. Erst kürzlich wurden bei einem landesweiten Ausbildungstag Anlegemanöver und die Suche mit dem Echolot geübt. Besonders die Suche mit dem Echolot braucht Übung. „Das ist ein Sidescansonar, welches 3d-Bilder liefert. Die Schwierigkeit ist dabei das Lesen der angezeigten schwarz-weiß-Bilder“, erklärt Markus Gewolf die Schwierigkeit die dargestellten Bildergebnisse zu erkennen. Neben der Echolot-Suche und den Anlegemanövern werden zudem unter anderem das schnelle Wassern, die Bergung von Personen ins Boot oder auch das Fahren bei Dunkelheit geübt. Nur dadurch sind die Wasserretter im Einsatzfall vorbereitet und können schnell helfen.

Printissimo für Walter Oczlon

Fließendes Wasser fasziniert Walter Oczlon seit seiner Kindheit - egal ob als kleines Rinnsal oder als mächtiger Fluss. Der Geruch, die Akustik, die Formenvielfalt machen dieses Medium für den St. Johanner Fotografen so interessant.

Flusswasser

In seinem Buch „Flusswasser“ zeigt Walter Oczlon Fotos von Salzach, Traun und Mürz, welche konkret sind, auch wenn sie abstrakt anmuten. „Jedes Bild hat stattgefunden. Es ist passiert. Genau so. An irgendeinem Fließgewässer

in Österreich... Jedes Bild ist wahr... Zeigt eine nicht von Menschenhand geschaffene Welt...“, so eine Leseprobe aus Buch.

Printissimo

Mit dem printissimo-Award prämiert die Österreichische Papierindustrie Druckerzeugnisse, die den Puls der Zeit treffen, die Mode und Trends, Underground und Mainstream auf innovative Weise umsetzen. Walter Oczlon wurde mit seinem Buch „Flusswasser“ am 28. April in der Königsklasse „Art“ in Wien zum Gewinner gekürt.

Sternzeichen sucht Partner

C

Zwillinge (21. Mai bis 21. Juni)

Bei ZWILLING & ZWILLING kommt kaum Langeweile auf. Sie sprechen über alles miteinander, haben eine gute Kameradschaft, viele gemeinsame Interessen. Die Anteilnahme am Leben des Partners geschieht ohne den anderen beeinflussen zu wollen. Ein offener Lebensstil, knüpfen neuer Kontakte, vielleicht gemeinsam einen Handel betreiben, ein freundlicher und sachlicher Umgang miteinander zeichnet das Zusammenleben der Zwillinge aus. Schwierig wird's nur, wenn Entscheidungen anstehen. Jeder sieht ein Dutzend Möglichkeiten und das Treffen einer Entscheidung wird äußerst schwierig – aber die Gespräche darüber fließen.
LIEBESHERZEN: ♥♥♥♥♥♥♥♥

Steinbock (22. Dezember bis 20. Jänner)

Wenn sich ZWILLING & STEINBOCK nähern ist die Partnerschaft von Sachlichkeit geprägt. Der sprunghafte Zwilling versteht die Zielstrebigkeit des gradlinigen Steinbocks schwer. Wenn der Steinbock die Leichtfüßigkeit des Zwillings tolerieren kann, lernt er flexibleres Denken und der Zwilling lernt vom Steinbock etwas mehr Ausdauer und Realitätssinn.
LIEBESHERZEN: ♥♥♥

Wassermann (21. Jänner bis 18. Februar)

Bei ZWILLING & WASSERMANN treffen „Kulturtypen" aufeinander, denen das Gespräch nie ausgeht. Im Freundeskreis hat der offene Zwilling kaum Vorurteile, wobei der Wassermann den Zuschauer spielt, wenn die Menschen nicht genau seiner Wellenlänge entsprechen. Beide sind bereit, dem anderen viel persönlichen Freiraum zu lassen.

LIEBESHERZEN: ♥♥♥♥♥♥♥♥♥

Fische (19. Februar bis 20. März)

Treffen sich ZWILLING & FISCH so prallen Verstand und Gefühl aufeinander. Beide sind anpassungsfähig und trotzdem haben sie total verschiedene Ausdrucksformen. Der träumerische Fisch fordert den sachlichen Zwilling auf, auch nicht logische Dinge in seinem Leben zuzulassen und der Fisch muß lernen, sich klar auszudrücken um vom Zwilling verstanden zu werden.
LIEBESHERZEN: ♥

Widder (21. März bis 20. April)

Fast ideal ist eine ZWILLING & WIDDER Verbindung. Beide aufgeschlossen mit viel Freude an Neuem schätzen sie gemeinsame Unternehmungen. Der Widder ist dabei der Chauffeur, der Zwilling der Wegweiser.
Den gemeinsamen Lebensweg gehen sie ohne sich gegenseitig einzuschränken, heiter, freundschaftlich und nicht ohne Leidenschaft
LIEBESHERZEN: ♥♥♥♥♥♥♥♥♥♥

Nicht wirklich ernst nehmen ist die Devise. Ein Leitfaden für die Partnersuche kann unsere neue Serie Sternzeichen sucht Partner aber allemal sein. Sie brauchen nur die Liebesherzen zählen. Je mehr Herzen desto besser. 10 Herzen ist die höchste Übereinstimmung bei 1 Herz sollte man ganz genau hinsehen, ob es wirklich der Traumpartner ist. Viel Spaß wünschen wir allen Suchenden und allen die einfach mal eine Überprüfung benötigen...

Stier (21. April bis 20. Mai)

Gewisse Reibungspunkte sind bei STIER & ZWILLING vorprogrammiert. Der Zwilling bringt Bewegung und Unruhe in das Stierleben. Das fordert den Stier sehr, denn die große Neugier und die wechselnden Interessen, des Zwillings passt nicht unbedingt ins gemütlich Leben eines Stiers. Können beide die Marotten des anderen tolerieren, lernen sie dafür eine für sie neue Welt kennen.
LIEBESHERZEN: ♥♥♥

Krebs (22. Juni bis 22. Juli)

Der kameradschaftliche, sachliche Zwilling kann den empfindlichen Krebs mit seinen ausgeprägten Gefühlen akzeptieren und durch seine heitere, unbeschwerte Art das Leben des Krebses bereichern. Schwierig wird es dann, wenn der Zwilling das traute Heim mit seinen Freunden dauerbevölkert und dem sensiblen Krebs sein Nest streitig macht.
LIEBESHERZEN: ♥♥♥♥♥♥

Löwe (23. Juli bis 23. August)

Ein ausgezeichnetes Gespann ergeben ZWILLING & LÖWE. Offen, flexibel, unvoreingenommen der neugierige Zwilling, dem es nicht schwer fällt, dem Löwen seine nötige Anerkennung zu geben. Organisation, Entscheidungen und zupacken liegt dem selbstbewussten Löwen. Die zwei ergänzen sich.

LIEBESHERZEN: ♥♥♥♥♥♥ ♥♥

Jungfrau (24. August bis 23. September)

Zwei sachliche Charaktere treffen bei ZWILLING & JUNGFRAU zusammen. Trotzdem ergeben sich große Unterschiede, die nicht gerade für schwache Nerven sind. Der an allem interessierte, kontaktsuchende Zwilling und die pedante Exaktheit der Jungfrau führen oft zu Nörgeleien. Gemeinsames Reden hilft Verständnis für den Partner aufzubringen.
LIEBESHERZEN: ♥♥♥♥

Waage (24. September bis 23. Oktober)

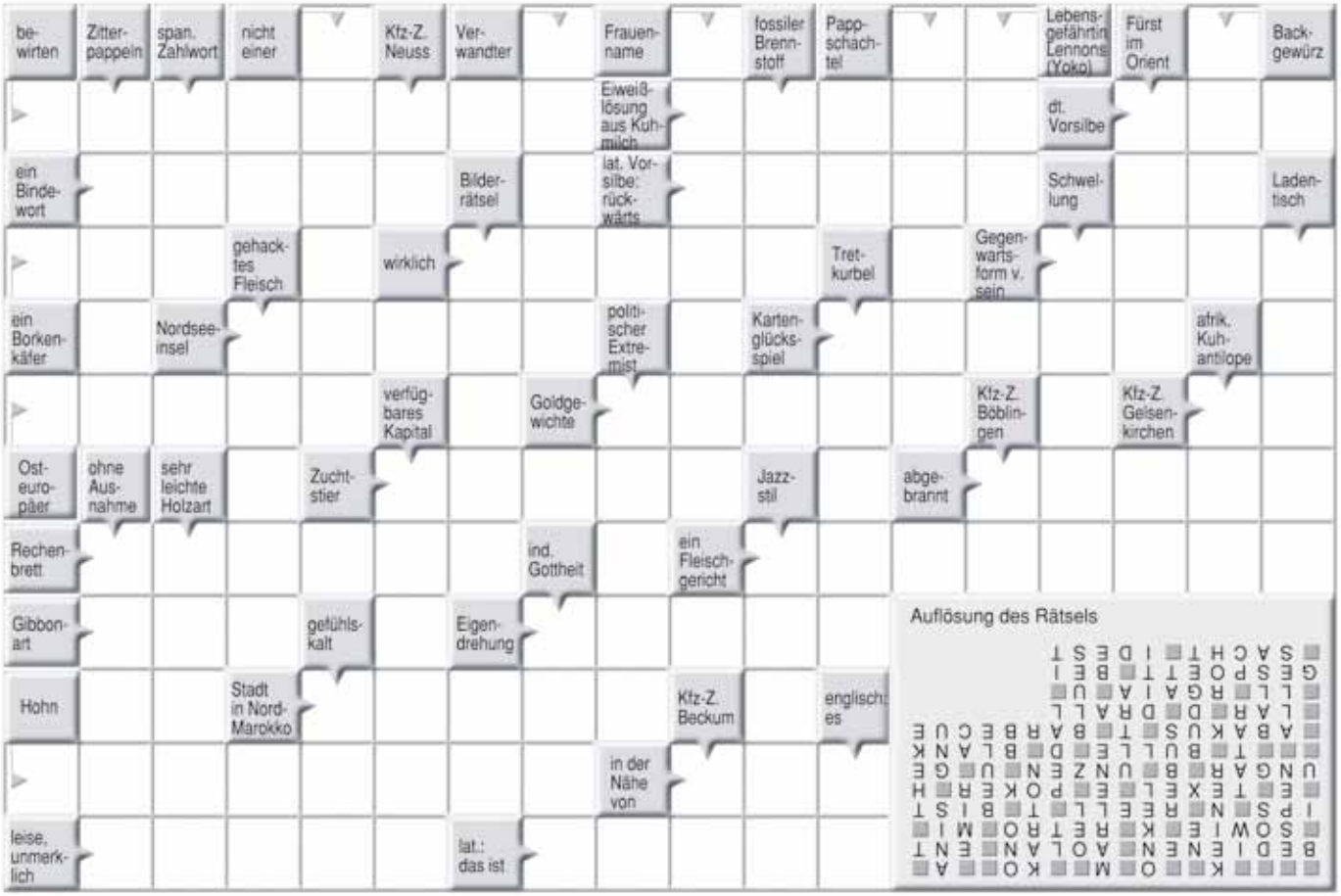
Flexibles Denken und eine ausgesprochene Vorliebe für intellektuelle Gespräche prägen eine ZWILLING & WAAGE-Partnerschaft. Eine kameradschaftliche Atmosphäre mit viel Offenheit für die Ideen des anderen und Kontaktfreude beherrschen den Alltag. Eine Herausforderung könnten Entscheidungen werden, da beide sehr um Objektivität bemüht sind.
LIEBESHERZEN: ♥♥♥♥♥♥♥♥♥

Skorpion (24. Oktober bis 22. November)

Welten treffen bei ZWILLING & SKORPION aufeinander. Ein an der Oberfläche tanzender Zwilling und der ehrgeizige, verbissene, die Tiefe suchende Skorpion. Der Zwilling erstickt in den Fängen des Skorpions. Können sie füreinander genug Toleranz aufbringen, kann ihre Partnerschaft eine Bereicherung sein, die weit übers Verliebtsein hinausgeht.
LIEBESHERZEN: ♥

Schütze (23. November bis 21. Dezember)

Gut ergänzen können sich ZWILLING & SCHÜTZE, wenn sie zur Zusammenarbeit bereit sind. Ansonsten können sich ihre gegensätzlichen Prinzipien sehr aneinander reiben. Der sachliche Zwilling vertritt eine vorurteilslose Haltung, der Schütze versucht, aus viel Information das Beste für ihn herauszuholen. Gemeinsame Diskussionen können durchaus die Beziehung stärken.
LIEBESHERZEN: ♥♥♥♥♥♥



1	4			5				
3						8		
			1			4	2	6
		7	3		4			5
2								4
5			2		6	7		
6	3	2			1			
		5						3
	8			3			4	2

Tauchschule Koralle
www.tc-koralle.at.tt
Tel: 0664/ 40 70 317

Wir verlosen 6 Gutscheine für ein Schnuppertauchen

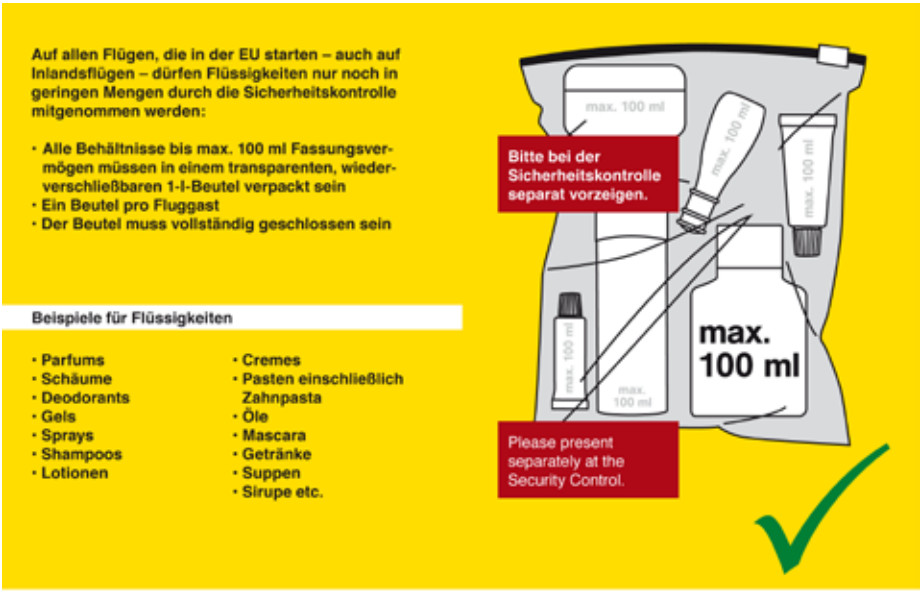
(Einzulösen bei der Tauchschule Koralle / Austria Camp bei St. Lorenz am Mondsee)

Senden Sie eine Postkarte mit dem Kennwort: Schnuppertauchen an: Pongaumagazin, Salzachsiedlung 14, 5600 St. Johann/Pg. oder per e-mail an: office@pongaumagazin.at

Flugreisen - Was darf mit ins Handgepäck?

Als Reaktion auf die im August 2006 in London vereitelten Terroranschläge hat die Europäische Kommission Beschränkungen für die Mitnahme von Flüssigkeiten erlassen, die Fluggäste in den Bereich hinter die Kontrollstellen und an Bord mitnehmen dürfen. Die Verordnung ist für Ab- und Weiterflüge von einem EU-Flughafen, sowie von Island, Norwegen und der Schweiz gültig und sorgt noch immer für Verwirrung. Was darf nun mit ins Handgepäck und was nicht?

Seit November 2006 gelten für das Handgepäck für alle Ab- und Weiterflüge von Flughäfen der Europäischen Union (EU), sowie von Island, Norwegen und der Schweiz (EU-Verordnung 1546/2006, Änderung von Nummer 622/2003) verschärfte Sicherheitsregeln. Auch auf sämtlichen innerösterreichischen Flügen tritt die Verordnung (820/2008) in Kraft. „Die Akzeptanz der Fluggäste ist vorhanden, auch das Wissen und der Informationsstand über die Verordnung ist im Steigen. Vor allem bei Passagieren, die nicht so häufig fliegen, treten aber doch immer wieder Fragen auf, die es zu klären gilt“, sagt Mag. Michael Mayr von der Securitas Sicherheitsdienstleistungen GmbH.



43.625 bedenkliche Gegenstände

Zu Situationen, in denen Passagiere mit an Bord nicht erlaubten Gegenständen durch die Sicherheitskontrolle möchten, kommt es immer wieder. So wurden im Jahr 2008 an den österreichischen Flughäfen 43.625 Gegenstände (exklusive Flüssigkeiten) zurückgewiesen. Am Salzburger Flughafen waren es 3.845 bedenkliche Gegenstände, sowie 64.450 Flüssigkeiten. Ein Highlight dabei war Ende September eine geladene Pistole in der Oberbekleidung eines Passagiers auf dem

Weg nach Istanbul, welche an der Sicherheitskontrolle entdeckt wurde. „Vor allem Flüssigkeiten, Waffen oder waffenähnliche Gegenstände stehen täglich an der Tagesordnung“, sagt Mag. Michael Mayr.

Flüssigkeiten, Gels, Sprays

Im Handgepäck gestattet sind flüssige und gelartige Produkte (zB. Pflege- und Kosmetikartikel) sofern die Behälter mit den Flüssigkeiten oder ähnlichen Produkten nur bis zu 100 Milliliter oder 100 Gramm fassen (es gilt die aufgedruckte Höchstfüllmenge). Einzelne Tuben, Fläschchen, Dosen und so weiter müssen zudem vollständig in einem transparenten, wieder verschließbaren Plastikbeutel mit maximal einem Liter Fassungsvermögen transportiert werden. Pro Passagier ist ein Beutel erlaubt - dieser muss bei der Sicherheitskontrolle separat vorgezeigt werden.

Medikamente und Spezialnahrung

Ausnahmen von der Beschränkung sind möglich, wenn die Flüssigkeit während der Reise für medizinische oder spezielle diätetische Zwecke benötigt wird. Gleiches gilt für Babynahrung. Diese Artikel können außerhalb des Plastikbeutels transportiert werden, müssen bei der Sicherheitskontrolle aber ebenfalls vorgelegt werden.

Travel Value & Duty Free

Im Travel Value & Duty Free Shop erworbene Produkte werden gemeinsam mit dem Kassabon in durchsichtigen Tüten verschweißt und dürfen so beim Umsteigen an anderen Flughäfen oder dem Rückflug am gleichen Tag durch die Sicherheitskontrollen mitgeführt werden. Auch für an Bord von EU-Luftfahrtunternehmen gekaufte Flüssigkeiten gelten Ausnahmen.

Separate Screenings

Der Transparente Plastikbeutel mit den Inhalten zu je max. 100 ml, Laptops und elektronische Geräte (MP3-Player, Handys,...), Jacken und Mäntel, sowie Produkte, die in den Airport-Shops gekauft wurden, werden an den Sicherheitskontrollen separat gescreent.
Artikel und Beutel, welche nicht den Vorgaben entsprechen dürfen nicht an Bord mitgenommen werden. Das Handgepäck darf eine Größe von 56 x 45 x 25 cm und ein Gewicht von acht Kilo nicht überschreiten.

Nicht erlaubte Gegenstände

- **Gewehre, Feuerwaffen und Waffen**
  Jedes Objekt, das in der Lage ist oder zu sein scheint, ein Projektil abzufeuern oder Verletzungen hervorzurufen
- **Spitze/scharfe Waffen und scharfe Objekte**
  Spitze oder scharfe Gegenstände, die Verletzungen hervorrufen können
- **Stumpfe Instrumente**
  Jedes stumpfe Instrument, das Verletzungen hervorrufen kann
- **Sprengstoffe und brennbare Stoffe**
  Alle Sprengstoffe oder hochentzündlichen Stoffe, die eine Gefahr für die Gesundheit der Fluggäste oder der Besatzung oder für die technische und allgemeine Sicherheit des Luftfahrzeugs sowie von Eigentum darstellen
- **Chemische und toxische Stoffe**
  Alle chemischen oder toxischen Stoffe, die eine Gefahr für die Gesundheit der Fluggäste oder der Besatzung oder für die technische und allgemeine Sicherheit des Luftfahrzeugs sowie von Eigentum darstellen
- **Flüssigkeiten**
  Flüssigkeiten, es sei denn, diese befinden sich in Einzelbehältnissen mit einem Fassungsvermögen von nicht mehr als 100 Millilitern oder einer gleichwertigen Maßeinheit und sämtliche Einzelbehältnisse sind in einem durchsichtigen, wieder verschließbaren Plastikbeutel mit einem Fassungsvermögen von nicht mehr als 1 Liter enthalten. Alle Einzelbehältnisse müssen leicht in den Plastikbeutel passen und dieser muss komplett geschlossen sein. Zu den Flüssigkeiten zählen Gels, Pasten, Lotionen, Mischungen von Flüssigkeiten und Feststoffen sowie der Inhalt von Druckbehältern, wie z. B. Zahnpasta, Haargel, Getränke, Suppen, Sirup, Parfum, Rasierschaum, Aerosole, und andere Artikel mit ähnlicher Konsistenz.

Nach mehrjähriger gemeinsamer Planung zwischen der Gemeinde Großarl, dem TVB Großarltal und dem Hotel Waldhof erfolgte am 14. Mai der Spatenstich zur Errichtung des Sport- und Freizeitzentrums Großarl. Nördlich des Ortskern soll bis Pfingsten 2010 das neue Freibad mit Wasserrutsche, Kunstrasenplatz, Tennis-, Beachvolleyball- und Streetsoccerplatz, ein Teich als Naherholungsgebiet und ein naturnaher und abwechslungsreicher Abenteuerspielplatz errichtet werden. Ebenso werden Straßen- und Kanalbauarbeiten im Zuge dieses Projekts durchgeführt. Das Investitionsvolumen beträgt rund 6,5 Mio. Euro.

Rauf mit dem Lift, runter mit dem Roller

Möglich machen dies ab Ende Juni die Gasteiner Bergbahnen im Bereich der Schlossalm Bad Hofgastein. „Tretroller“ mit großen Ballon-Stollenreifen und Scheibenbremsen sorgen für ein Erlebnis der besonderen Art.

Fotos: Gasteiner Bergbahnen

„Rauf mit dem Lift, runter mit dem Roller“ heißt es von 28. Juni bis 13. September auf der Schlossalm in Bad Hofgastein. Die Gasteiner Bergbahnen bieten ihren Gästen, aber auch den Einheimischen Roller-Touren durch die Gasteiner Bergwelt im Bereich der Kleinen Scharte.

Geführte Rollertouren

Mit der Schlossalmbahn geht es zur Bergstation, zurück zur Mittelstation gibt es dann zwei Möglichkeiten. Entweder zu Fuß - die Gehzeit beträgt cirka zwei bis 2,5 Stunden - oder, wie in diesem Sommer, mit einem Roller. Drei Roller-Guides werden all jene, die etwas Neues erleben möchten, auf dem Weg nach unten begleiten. „In Gruppen bis zu 20 Personen kann mit den Rollern bis zur Mittelstation der Schlossalmbahn abgefahren werden“, sagt Margit Wallner von den Gasteiner Bergbahnen. Die Fahrt dauert cirka 30 bis 45 Minuten. „Unsere Guides werden an der Bergstation zur Mitfahrt animieren und dann bei kurzen Stopps während der Fahrt Informationen über die umliegende Bergwelt weitergeben“, erklärt sie weiter. „Dabei wird auf die Gruppe und deren Wünsche eingegangen und somit jede Tour individuell und den Mitfahrenden angepasst gestaltet.“

Täglich bei Schönwetter

Stattfinden werden die geführten Rollertouren täglich. „Lediglich bei Schlechtwetter werden keine Fahrten durchgeführt, erklärt Bruno Leiminger, einer der Roller Guides. Start ist jeweils

um 10.30, 12.30 und 14.30 Uhr an der Bergstation der Schlossalmbahn. Teilnehmen kann jeder, der Lust hat – auch Kinder ab 10 Jahren in Begleitung eines Erwachsenen. Die Kosten für die geführten Rollertouren betragen 6 Euro. An ein Kombiticket und Mehrfahrten-Ticket wurde bereits gedacht – je nach Annahme, Rückmeldung und Wunsch der Gäste wird dies dann eventuell im nächsten Jahr auch umgesetzt.

Schutzausrüstung und Roller

Für die Sicherheit der Teilnehmer sorgen Helm, Knie- und Ellbogenschützer. Damit und mit dem Roller ausgestattet steht dem tollen Erlebnis mit einem der Zweiräder ohne Kraftanstrengung über eine Naturstraße den Berg talwärts zu rollen nichts mehr im Wege. Eine Instruktion über die Benutzung der modernen Tretroller fehlt natürlich auch nicht.

„Die Roller selbst sind mit Ballon Stollenreifen und Scheibenbremsen ausgestattet“, ergänzt Guide Bruno Leiminger. In gemütlichem Tempo oder je nach Gruppenzusammensetzung auch etwas schneller, geht es damit bis zur Mittelstation, wo die Gefährte von den Guides wieder in die Bahn eingeladen und zurück zum Ausgangspunkt transportiert werden, während die Teilnehmer ab der Mittelstation die Talfahrt mit der Schlossalmbahn zurücklegen. Einem tollen Erlebnis auf zwei Rädern in der Gasteiner Bergwelt steht also nichts im Wege.

Toyota Urban Cruiser: Der neue kleine Allrad Toyota

„Wir haben festgestellt, dass auch bei kleineren Fahrzeugen immer mehr Käufer über die reine Mobilität hinaus nach einem Mehrwert suchen. Diesen Mehrwert bieten wir in Form eines Fahrzeugs, das Fahrspaß, Agilität und eine mühelose Beherrschbarkeit in der City, im Urlaub sowie auf schneebedeckten oder kurvigen Bergstraßen verspricht.“ Das besondere Fahrerlebnis im Toyota Urban Cruiser wird durch die Kombination von drei zentralen Eigenschaften geprägt - Toyotas langjähriger Erfahrung in der Konstruktion robuster Allradfahrzeuge, dem Komfort und der Flexibilität eines wendigen Stadtautomobils sowie dank der Toyota Optimal Drive Technologie vom geringsten Kraftstoffverbrauch und den niedrigsten CO2-Emissionen im 4x4-Segment.

Symbolfotos. Urban Cruiser und iQ Normverbrauch: 5,5 – 4,0 l/100 km; CO_2-Emission: 130 – 99 g/km

SOMMER AUF DEN PONGAUER BERGEN

Warum in die Ferne, wenn das Gute liegt so nah? Die heimische Bergwelt bietet viele Möglichkeiten für Aktivitäten in der freien Natur. Ob Erlebnis- oder Themenwege, Lehrpfade oder gemütliche Ruhestellen, es findet sicher jeder das Passsende.

KLEINARL

Familiensommer am Berg

Sommerbetrieb: 1. Juni bis 16. Oktober
Bahnen: Sesselbahnen Champion und Bubble Shuttle - vom Tal (1.014m) in zwei Etappen bis zum Gipfel (ca. 2.000m)

Was?
- Spannende Stationen mit Holzspielgeräten entlang der Bubble Shuttle
- Kinderwagentauglicher Weg (kostenloser Transport mit den Bahnen) von der Bergstation der Bubble Shuttle zum bequemen Sommer Rastplatz bei der Fürstwandhütte (20 min. Gehzeit).
- Crazy Shuttleberg Dolls – Johnny Pony, Metal Mizy, Rusty Raby & Co sind auch im Sommer am Berg zu finden. Die lustigen Gesellen warten entlang der Wanderwege auf die Kids. Tatoos gibt es in der Kassa.
- Neues Wanderabenteuer am Berg – The Summer Stash. Die Wanderung führt vom Mooskopf (Bergstation Bubble Shuttle) Richtung Powder Shuttle bis zur Frauenalm und zum großen Speichersee. Der Wandersteig in wunderschöner Almlandschaft sorgt für Abwechslung: Neben einem Kletterfelsen, sorgen eine Hängebrücke, ein Bogen und Shreddy Figuren aus Holz für Unterhaltung am Weg.

Sagenhaftes am Berg

Was: Märchen- und Geschichtenerzähler Maximilian Steiner sorgt für eine spannende Zeit am Berg.

Wann: 28. Juli, 4. und 11. August
Treffpunkt: 20:00 Uhr bei der Talstation Bubble Shuttle

Fest am Berg

Was: Die heimische Musikgruppe „Der Berg“ rund um Künstler Maximilian Steiner spielt am Gipfel des Shuttlebergs unplugged. Der Musikstil mit Elementen aus Jazz und Klassik und die gehaltvollen Texte treffen die Bedürfnisse der Zeit: Weltoffen und dennoch verwurzelt – wie gemacht, um direkt am Gipfel gespielt zu werden.

Wann: 2. August

Highlights für Familien

Lichterwanderung:
Immer am Dienstag im Zeitraum von 14.7. bis 25.8.2009
Treffpunkt:
19.00 Uhr Talstation Champion Shuttle Kleinarl.

In der Dämmerung auf den Gipfel schweben und einen Sonnenuntergang miterleben. Zurück geht's ganz bequem mit der Bubble Shuttle bis zur Mittelstation. Für alle Wanderfreudigen gibt's eine gemeinsame Wanderung um 21:00 Uhr mit den Taschenlampen ins Tal. Gehzeit ca. 1h

Sonnenaufgangstour

Was: Einen Sonnenaufgang direkt am Gipfel erleben. Von hier aus starten wunderschöne Wanderungen, alternativ gibt es als erste Stärkung ein echtes Almfrühstück bei den Bergwirten. Zurück geht es bis 7.00 Uhr bequem mit den Bahnen.

Wann: Immer am Donnertag im Zeitraum von 16.7. bis 13.8.2009
Treffpunkt: 04.30 Uhr im Juli/05.00 Uhr im August Talstation Champion Shuttle Kleinarl.

FILZMOOS

Ameisenweg

Was: Neu angelegter Waldlehrpfad zum Thema Ameisen (Ameisenarten, natürliche Aufgaben der Ameisen, Lebensraum der Ameisen). Gehzeit: ca. 30 Minuten

Natur-Erlebnisweg Bachlalm

Was: Wissenswertes über Wild und Almtiere, Wald und Wiese, Berge und Alpinismus wird entlang des Natur-Erlebniswegs Bachlalm vermittelt. Auf der Bachlalm ist das scheue Murmeltier angesiedelt.

Moosalm Kinderwanderweg

Was: Mit einem lustigen Stempelheft auf der Wanderung zur Moosalm Stempel mit Tiermotiven sammeln. Die Stempel befinden sich in 15 kleinen Hütten, die auf der Wanderstrecke liegen. Bei der Moosalm erhalten alle Kinder ein Abzeichen mit dem Moosalmbär. Gehzeit: ca. 1 Stunde.

Natur- und Waldlehrpfad Hofalm

Was: Hier erfährt man viel Wissenswertes über die Welt der Pflanzen, Bäume, Steine und über die Geschichte der Menschen dieser Region. Gehzeit: ca. 1,5 Stunden

Wo: Vom Dorfplatz bis zum Wallehengut und weiter zur Ober- und Unterhofalm.

„Kumm auffi! - loss da's guad geh"

Was: Sofas im Almwohnzimmer
Musik und Tanz, Geschichten am Lagerfeuer und kreative Programme für Klein und Groß zum Einstimmen auf die heimische Natur.

Wann: 27. Juni bis 5. Juli

Viele weitere Events

gibt es auf unseren Bergen zu erleben. In der nächsten Ausgabe am 3. Juli können Sie noch mehr über "Sommer" auf den pongauer Bergen erfahren.

Wirtschaftsbund St. Johann mit neuer Stärke

Bei der Vollversammlung des Wirtschaftsbundes St. Johann im Landgasthof Brückenwirt wurde am 18. Mai Thomas Baumann zum neuen Obmann gewählt. Bereits bei seiner Ansprache erwähnte er die Aufgaben und einige Ziele. Das Pongaumagazin bat ihn zum Interview.

Wirtschaftsbund-Präsident KommR Julius Schmalz und die Gastgeberin Petra Nocker-Schwarzenbacher gratulieren dem neuen Vorstand Thomas Baumann, Mag. Sylvia Unterkofler und Bernhard Urban. Foto: privat

Was genau ist der Wirtschaftsbund? Wer ist Mitglied?
„Der Wirtschaftsbund ist im Prinzip die politische Vertretung der Wirtschaft. Die Mitgliedschaft ist freiwillig, jeder kann sich dazu melden und mitwirken. Namhafte Einzelpersonen von St. Johanner Betrieben, wie Bernhard Adelsberger, Hans Haunsperger, Albin Gschwandl, Heinz Kobler, Josef Liebenberger, Kurt Pacher, Petra Stranger, Franz Zachhalmel, Manfred Kappacher, Helmut Lercher, Petra Nocker-Schwarzenbacher und Josef Mayr sind im erweiterten Ausschuss. Wir haben damit versucht, aus jeder Branche und aus den verschiedenen Ortsteilen Personen zu finden. Insgesamt zählt der Wirtschaftsbund St. Johann derzeit cirka 110 Mitglieder."

Wie wird man Obmann des Wirtschaftsbundes St. Johann?
„Es gibt Vorgespräche in denen Kandidaten gesucht werden und ich habe mich dafür zur Verfügung gestellt. Dadurch, dass ich aus der Wirtschaft komme - meine Eltern waren Wirtschaftstreibende, ich selbst bin selbstständiger EDV-Berater und führe mit meiner Frau gemeinsam ein Bestattungsunternehmen - ist das wirtschaftliche Interesse natürlich gegeben. Zu bewältigen ist diese Aufgabe allerdings nur mit einem starken Team im Hintergrund. Mag. Sylvia Unterkofler und Bernhard Urban konnte ich als Stellvertreter gewinnen."

Wie lange wird die Amtsperiode als Obmann sein? Welche Aufgaben ergeben sich dabei?
„Die Amtsperiode wird fünf Jahre lang sein. Meine Aufgabe ist es dabei, die Ortsgruppe St. Johann gemeinsam mit den Stellvertretern zu leiten. Vorgesehen sind derzeit zumindest vier Ausschusssitzungen pro Jahr, um dabei wichtige Fragen der St. Johanner Wirtschaft zu erörtern, gewisse Änderungen vorzubereiten und auszuarbeiten, die in Folge in die Gemeindepolitik miteinfließen können."

Welche Ziele haben Sie sich persönlich gesetzt? Was wollen Sie in Ihrer Amtsperiode umsetzen?
„Wir hatten bereits eine Ausschusssitzung und sind dabei auf einige Punkte gekommen, die unserer Meinung nach in St. Johann noch nicht zufriedenstellend sind. Dazu zählt zum Beispiel die Parkplatzsituation im Ortszentrum, das fehlende Ankündigungssystem für Veranstaltungen, aber auch die Zufahrt zur Industriestraße, welche bereits hitzige Diskussionen hervorgerufen hat."

Wie wird dabei eure Vorgehensweise sein?
„Wir werden die Punkte in unserem Gremium diskutieren und gewisse Ergebnisse der Gemeinde präsentieren, in der Hoffnung, dass darauf reagiert wird und diese umgesetzt werden. Dadurch dass wir als Gruppe stärker auftreten, als eine Einzelperson, glauben wir auch, unsere Wünsche besser durchbringen zu können."

Wie realistisch ist die Umsetzung der gesetzten Ziele?
„Es ist natürlich abhängig vom Projekt. Das Ankündigungssystem zum Beispiel wurde bereits einmal angedacht, teilweise gibt es dafür auch schon Projekte, aber es wurde noch nicht umgesetzt. Wir werden in dieser Richtung noch einmal nachgehen und versuchen, so bald wie möglich eine Umsetzung zu erreichen."

Gibt es einen Wunsch für die Zukunft?
„Dass für viele Veränderungen, die wir vorhaben und die mit der Zeit einfach kommen, gemeinsam eine Lösung gefunden werden kann und dass die Gemeinde ein offenes Ohr für die Anliegen des Wirtschaftsbundes St. Johann hat."

Festival für Alte Musik und Neue Töne

Bereits zum 23. Mal finden vom 5. bis 14. Juni die Paul Hofhaimer Tage statt. Orchester-, Chor-, Kammermusikkonzerte und Matineen machen Radstadt und das Schloss Höch bei Flachau zehn Tage zum kulturellem Zentrum der Region Enns-Pongau.

Seit Jahren zählt das Festival zu den musikalischen Geheimtipps im Land Salzburg. Das Konzept: die Verbindung von Alter Musik & Neuen Tönen, junge Interpreten, neue Ensembles, die Einbindungen der lokalen Musiker- und Sängerszene und außergewöhnliche Veranstaltungsorte, bringen Leben in die „Alte Stadt im Gebirge“ sowie in die Region. Künstler und Musiker schätzen die familiäre Atmosphäre des Festivals und das interessierte und aufgeschlossene Publikum.

Highlights

Nachdem Sepp Schellhorn, Präsident der Österr. Hoteliervereinigung und einer der innovativsten Gastronomen des Landes, und die Junge Philharmonie Salzburg mit Strawinskys „Feuervogel“ und Dukas „Zauberlehrling“ das Festival am 5. Juni in der Produktionshalle der Fa. Zeiler k-tec eröffnen, folgen mit „Ein deutsches Requiem“ von Brahms (7.6., Hofhaimer Projektchor & Orchester), Dimitre Dinev & Waldigeroff Brothers (12.6., Dichter zu Gast bei den Salzburger Festspielen 2008), die Company of Music (9.6.), sowie Konzerte auf Schloss Höch mit Klaus Paier & Asija Valcic (6.6.) und Oman Consort (13.6.) weitere Highlights.

Für alle Freunde der Chormusik findet am 9. Juni das Konzert der Company of Music unter der Leitung von Johannes Hiemetsberger - er gilt als ein Garant für qualitativ hochwertigen Chorgesang weit abseits üblicher Zusammenstellungen - statt. Gespannt sein darf man auch auf das Alp Bora Trio (13.6.) das mit Kammermusik anatolisch in die orientalische Musikwelt der Helden und Mythen entführt.

Alte Musik & Neue Töne, Laien und Professionisten

Nicht nur Alte Musik & Neue Töne sind Programm, auch die Zusammenarbeit von Laien und Professionisten (Hofhaimer Projektchor und Orchester) wird bei den Paul Hofhaimer Tagen großgeschrieben. Seit April treffen sich Sängerinnen und Sänger aus der Region regelmäßig und proben unter Leitung von Bernhard Schneider das „Deutsche Requiem“ von Johannes Brahms. Das umfangreiche, aufwendige und so überaus bedeutsame Chorwerk stellt für Chor und Orchester eine große Aufgabe dar.

Eine Reihe von Ausnahmekünstlern - darunter bereits Bekannte, Gehörte, aber auch einiges an Neuentdeckungen wird den Besuchern des heurigen Festivals geboten. Das diesjährige Motto „ Die Kunst der Stunde“ versteht sich dabei als ein Angebot an das Publikum, sich begeistern, berühren, verunsichern aber natürlich auch erfreuen zu lassen.

Programminfo und Kartenvorverkauf:
Kulturkreis Das Zentrum Radstadt, 06452-7150,
das.zentrum@radstadt.at,
www.daszentrum.at

Lernen mit allen Sinnen

Am Sonderpädagogischen Zentrum St. Johann ist Projektlernen Unterrichtsprinzip

Arbeit im Schulgarten. Fotos: SPZ

Während eines Schuljahres finden in der Schule Projekte statt, die den Kindern ein ganzheitliches Lernen, ein Lernen mit allen Sinnen, ermöglichen. Das Lernen fällt viel leichter im eigenen Tun, im eigenen Erleben, im eigenen Begreifen und im eigenen Erfahren. Das eigenverantwortliche und selbsttätige Lernen und Handeln wird durch Projekte in einer positiven Lernatmosphäre gefördert und bedeutet einen wichtigen Schritt in Richtung Selbstständigkeit.

Raus in den Garten!

…..ein seit vielen Jahren bewährtes Motto am Sonderpädagogischen Zentrum St. Johann.
Nach der Verlegung des Schulgartens in unmittelbare Nähe des Schulhauses wurden heuer im Frühling in Zusammenarbeit mit der Gemeinde St. Johann zwei Tischbeete errichtet. Nun können alle SchülerInnen (auch solche mit Körperbehinderung) in richtiger Körperhaltung Gartenarbeiten verrichten. Vor allem im Unterricht für Hauswirtschaft bieten sich unzählige Möglichkeiten für das Lernen mit allen Sinnen im Schulgarten. Die Kinder arbeiten in und mit der Natur und ernten je nach Jahreszeit – das bedeutet eine Fülle an körperlichen Tätigkeiten, die genau geplant und zum Teil in Eigenverantwortlichkeit ausgeführt werden müssen. Riechen, Schmecken, Sehen, Fühlen, Graben, Gießen, Pflanzen, etc. – all das bietet eine willkommene Abwechslung im Unterricht, es entspannt, regt zur Zusammenarbeit an und stärkt auch das Selbstbewusstsein der Schülerinnen und Schüler. Beim Ernten der Früchte sind alle stolz auf ihre erbrachten Leistungen. Am schönsten ist das Verarbeiten der Ernte beim Kochunterricht. Da schmecken die Speisen noch besser!

Die Freiheit auf dem Rücken der Pferde

Jeden Montag und Donnerstag fahren vier Klassen des Sonderpädagogischen Zentrums nach Goldegg zu Sabine Doners Reiterhof, die pädagogisches Reiten anbietet. Dabei steht nicht die reitsportliche Ausbildung, sondern die individuelle Förderung über das Medium Pferd im Vordergrund. Im Umgang mit dem Pferd und beim Reiten wird der Mensch ganzheitlich gefördert: körperlich, emotional, geistig und sozial. Das Pferd ist als „Co- Therapeut“ zu sehen, weil es jeden so annimmt, wie

Die Freiheit auf dem Rücken der Pferde.

Schule und Zeitung.

Schule und Sport - Projekt Fechten.

er ist; es wertet nicht und ist frei von Vorurteilen, reagiert aber sehr wohl artgerecht und spontan auf gute oder schlechte Behandlung und setzt somit natürliche Grenzen. Dieses Schwerpunktprojekt wird durch private Personen, soziale Institutionen, Vereine und Gemeinden finanziell unterstützt. Die Weiterführung im nächsten Schuljahr ist durch eine großzügige Spende der heurigen Firmgruppe Goldegg gesichert. Vielen Dank!

Wege zum Miteinander

Am Projekttag zur Gewaltprävention wurden in Stationen gemeinsam Wege zum (besseren) Miteinander erarbeitet. Da hieß es sich im Gefühlstheater ausdrücken zu lernen, im Gaudi- Raufen kam es zum Kräfte messen mit Armdrücken, Zeitungskämpfen und Fingerhakeln. Mit den Trommeln konnten die Schülerinnen und Schüler versuchen, Stimmungen auszudrücken, Gespräche untereinander zu führen, Rhythmen zu spielen und viel Spaß zu haben. Plakate hielten die Ergebnisse fest.

Schule und Sport- Projekt Fechten

Herr Perticka vom HSV ermöglichte einer Schülergruppe vom Sonderpädagogischen Zentrum St. Johann, in den Sport „Fechten“ hinein zu schnuppern. Die Jugendlichen lernten die verschiedenen Fechtwaffen Florett, Säbel und Degen und die entsprechende Kleidung kennen. Die Fechtstellung wurde bereits bei der Begrüßung exakt eingeübt, ebenso der Ausfallsprung zur Wand. Das bedeutet viel Körperbeherrschung und Training.

Schule und Zeitung

„Was passiert an unserer Schule?“ Diese Frage stellen sich die SchülerInnen und LehrerInnen zweimal im Jahr.
Wichtige Informationen, Ereignisse und Projekte im laufenden Schuljahr

Wege zum Miteinander.

werden von einem SchülerInnen- Redaktionsteam gesammelt und in der schuleigenen Zeitung veröffentlicht.
So können Eltern und Angehörige der Kinder wie auch Freunde des Sonderpädagogischen Zentrums nachlesen, mit wie viel Spaß und Einsatz im Sonderpädagogischen Zentrum gearbeitet wird. Das motiviert manche SchülerInnen sogar dazu, eine eigene Klassenzeitung zu schreiben. Die druckfrische Ausgabe können Sie über das Sonderpädagogische Zentrum beziehen oder auf www.spz-st-johann.salzburg.at nachlesen.

Lächelnd über 70.3 Meilen

Vor 11 Monaten entschloss sich die Bischofshofenerin Daniela Seiringer am Ironman 70.3 in St. Pölten teilzunehmen. Am 24. Mai war nun der große Tag - die Strecke über 1,9 km Schwimmen, 90 km Radfahren und 21,1 km Laufen, sprich 70.3 Meilen, wurde erfolgreich, mit einem Lächeln im Gesicht absolviert.

Vor zwei Jahren war Daniela Seiringer beim SalzburgerLand Triathlon in Kuchl über die olympische Distanz (1,5/40/10) am Start. „Damals dachte ich bereits daran, eine längere Distanz zu absolvieren, da mir Sprintdistanzen nicht liegen." Zwei Mitteldistanz-Rennen waren daraufhin im Hinterkopf der Bischofshofenerin. „Entweder der Ironman 70.3 in St. Pölten oder der Tri-Motion Half Triathlon in Saalfelden." Die Entscheidung für St. Pölten fiel am Ende im Juli vergangenen Jahres, als sie mit einem Bekannten über ihr Vorhaben sprach. St. Pölten - der Wettkampf, bei dem man einen Teil der Radstrecke auf der Autobahn absolviert und während des Halbmarathons sechs Mal durch das Stadion vorbei an den Zusehern läuft - dieser Wettkampf sollte es sein. „Ein Bekannter erzählte mir davon und von dem Feeling auf der Autobahn bzw. im Stadion. Ich wollte das einfach auch erleben", erzählt sie.

Der Entschluss stand also fest und Mitte Juli fand man die Bischofshofenerin bereits auf der Starterliste.

Die Vorbereitung

Mit der Anmeldung zum Ironman 70.3 St. Pölten begann auch die Vorbereitung auf den sportlichen Saisonhöhepunkt. Grundlagentraining bis Ende Dezember, Trainingspausen aufgrund von Krankheiten und ab Jänner ein detaillierter Trainingsplan von der Profi-Triathletin Monika Stadlmann - so kann man die Vorbereitungszeit kurz zusammenfassen. Genauer gesagt, stand im Jänner eine Leistungsdiagnostik am Programm, welche als Grundlage für die Trainingspläne galt. „Zu den wöchentlichen sechs Stunden Training im Rahmen einer Ruhewoche und 15 Stunden in einer starken Belastungswoche kamen noch Stretching, Rumpfstabilisationstraining, Volleyballtraining und Yoga", fasst Daniela Seiringer zusammen. „Der Trainingsplan wurde dabei immer telefonisch oder per Internet gemeinsam mit Moni auf mich und meine Termine abgestimmt." Ein Radtrainingslager in Cesenatico rundete die Vorbereitung ab. „Laut Aufzeichnungen umfasste mein Training - ohne Volleyball und Yoga - von Jänner bis Mitte Mai genau 180 Stunden."

Durch den Wellenstart steht am Ende eine Zeit von 6:52:09 Std. zu Buche. Fotos: Holzmann

Die Wettkampfwoche

Zusätzlich zum Wettkampf sorgte eine schriftliche Diplomprüfung in der selben Woche für Stress, wenig Schlaf und viel Nervosität. Die Prüfung erfolgreich abgelegt, hieß es, alle notwendigen Utensilien für den Ironman 70.3 zu packen. „Obwohl ich wusste, dass ich alles habe, habe ich immer wieder nachkontrolliert, um auch ja nichts zu vergessen." Auch am Samstag, dem Tag der Anreise, dem Einchecken und der Vorbereitung der Wechselzone das selbe Spiel - erneute Kontrolle aller wichtigen und benötigten Wettkampfutensilien. Erst als die Startnummer abgeholt, die Wechselzone eingerichtet und das Fahrrad eingecheckt war, verschwand die Nervosität fürs erste, um am nächsten Tag noch einmal aufzutauchen.

Der Wettkampf

Um vier Uhr morgens klingelte der Wecker - schließlich erfolgte der Start der Profis um 7 Uhr und Danielas Al-

tersklasse nur fünf Minuten später. „Aufgrund der Nervosität wäre ich am liebsten wieder heimgefahren“, erinnert sich Daniela Seiringer zurück. Noch schnell die Reifen aufgepumpt, den Neopren angezogen und schon ging es in den Vorstartbereich. „Nach den ersten zehn Zügen im Wasser habe ich dann mein Tempo gefunden und konnte das Schwimmen, inklusive dem kurzen Landgang, um vom ersten See in den zweiten zu gelangen, gut hinter mich bringen.“ Die Stimmung am Schwimmausstieg beflügelte erneut, ehe es mit dem Rennrad auf die S33 ging. „Mit dem Rennrad auf der Autobahn unterwegs zu sein, noch dazu, wenn auf der Gegenfahrbahn die Autos fahren und du vor und hinter dir nur Radfahrer siehst ist ein Wahnsinn“, erzählt die Bischofshofenerin, die auch die anspruchsvolle Radstrecke erfolgreich absolvieren konnte. Nach dem zweiten Wechsel ging es laufend direkt ins Stadion. „Ich musste das Lauftempo bewusst drosseln, immerhin verleitete die super Stimmung dazu, schneller wegzulaufen.“ Nach 1,9 km Schwimmen, 90 km Radfahren und 21,1 km Laufen erreichte sie mit einer Zeit von 6:52:09 das Ziel. „Ich wollte finishen und das mit einem Lächeln im

Gesicht. Und es ist mir von Anfang bis Ende gelungen. Als ich dann auch noch die Finisher Medaille um den Hals bekam und mir gratuliert wurde, war es einfach nur mehr genial. Ich konnte es kaum glauben, dass es schon vorbei ist und ich es tatsächlich geschafft habe.“ Die Dusche und Massage, sowie der gemütliche Teil am Veranstaltungsgelände rundeten den Wettkampftag ab.

Die Schmerzen vergehen - der Stolz bleibt

Nach dem erfolgreichen finishen beim Ironman 70.3 in St. Pölten erinnerte ein Muskelkater noch an die schwimmend, radfahrend und laufend zurückgelegte Strecke am Vortag. Dennoch sind die Ziele für die Zukunft bereits gesetzt. „St. Pölten 2010 reizt erneut. Bis dahin gilt es für mich aber nicht mit dem Training aufzuhören, weiterhin so viel Spaß und Freude am Sport zu haben und bei Wettkämpfen immer lachen zu können. Ich habe mich in der Mitteldistanz gefunden.“ Die Schmerzen vergehen eben, der Stolz bleibt.

THURNER EDV
IT-CONSULTING THURNER & WINDINGER

Tiefstes Schwarz, hohe Leistung, elegantes Design.

Edel in Design, Komfort und Bildqualität.Der Pioneer KRL-37V ist optisch ein wahrer Leckerbissen, und zwar in jeder Hinsicht, denn er bietet überragende Bildqualität und ansprechendes Design. Eine perfekte Verbindung von glänzendem Minimalismus mit der luxuriös wirkenden, zweifarbigen Oberfläche, die den Look von gebürstetem Aluminium mit Mattschwarz kombiniert.

37' (94cm) statt ~~899.--~~ jetzt nur 1299,--
32' (81cm) statt ~~599.--~~ jetzt nur 999,--

Pioneer KURO

Gasteinerstrasse 72b • 5500 Bischofshofen • Telefon: 06462-5800 • Fax: 06462-580022 • office@thurner-edv.at • www.thurner-edv.at

SONNENLICHT – MEDIZIN UND GEFAHR

Die Berichterstattung zum Thema Sonne widmet sich meist nur den negativen Seiten, doch Sonne ist auch Medizin. Der tägliche Kontakt mit der Sonne reicht dafür aber aus, tägliches Sonnenbaden ist nicht notwendig.

Schwarzer Hautkrebs, weißer Hautkrebs, Sonnenbrand, vorzeitige Hautalterung, tiefe Falten, braune Flecken - das sind alles negative Aspekte des Sonnenlichts, welche häufig in den Medien zu hören sind. Sonne kann aber auch Medizin sein, wenn das Sonnenbaden nicht übertrieben wird. Der tägliche Kontakt mit der Sonne reicht dabei völlig aus, man muss sich nicht zusätzlich in die Sonne legen.

Wichtig für unseren Körper

Durch das Sonnenlicht wird in unserem Körper das wichtige Vitamin D erzeugt, welches eine zweifach positive Wirkung für den Knochenstoffwechsel entfaltet. Einerseits ermöglicht es, dass der Darm den Knochenbaustein Kalzium aus der Nahrung aufnehmen kann, damit er über das Blut in die Knochen gelangt, andererseits verfügt Vitamin D über spezielle Rezeptoren, über die es direkt am Knochen andockt und dabei den Knochenaufbau aktiviert. Vitamin D kann zwar auch über die Nahrung - etwa durch fetten Fisch, Leber, Eigelb oder in Tabletten - aufgenommen werden, damit es für den Knochen aktiv wird, muss es von Leber und Nieren erst umgewandelt werden. Durch Sonnenstrahlen wird dieser Prozess vereinfacht. Ein täglicher Kontakt mit der Sonne reicht dazu völlig aus.

Zusätzlich dazu wirken Sonnenstrahlen positiv auf unsere Psyche. Zu viel Sonnenbestrahlung kann sich allerdings sehr wohl in frühzeitiger Hautalterung, Faltenbildung und einem höheren Risiko für die Entstehung von Hautkrebs auswirken.

Sonnenbrandgefahr

Noch ungebräunte Haut ist besonders empfindlich auf Sonnenstrahlen und dadurch das Sonnenbrandrisiko erhöht. Vor allem zu Beginn der warmen Jahreszeit sollte der Sonnenschutz einen sehr wichtigen Stellenwert einnehmen. Später leistet das durch die Sonnenstrahlen gebildete körpereigene Pigment einen gewissen Schutz.

Vorsicht gilt auch bei Sonnenbädern rund um die

Mittagszeit - 11 bis 15 Uhr -, zu der die UV-Strahlung besonders intensiv ist. Ratsam ist es, sich während dieser Zeit im Schatten aufzuhalten, denn schließlich bräunt die Haut auch im Schatten und diese Bräunung birgt weniger Risiken und hält länger an. Ein weiterer Gefahrenpunkt ist das Wasser, welches durch die Reflexion ein vermehrte UV-Belastung bewirkt.

Besonderer Schutz für Kinder

80 Prozent der gesamten UV-Strahlung unseres Lebens konsumieren wir bereits bis zum 18. Lebensjahr. Das Bewusstsein für die Gefahren der Sonne fehlt aber vor allem bei Kindern und Jugendlichen in den ersten zwei Lebensjahrzehnten. Eltern spielen somit eine große Rolle und sollten ihren Kindern den richtigen Umgang mit der Sonne so bald als möglich beibringen. Mit Kopfbedeckung, Sonnenbrille und Kleidung mit langen Ärmeln und Sonnenschutzmitteln mit hohen Lichtschutzfaktoren sind besonders Kleinkinder am besten geschützt.

Parfum und Sonne

Parfums enthalten phototoxische Substanzen. Trägt man ein Parfum auf und setzt sich unmittelbar danach direkter Sonnenbestrahlung aus, können dadurch braune Flecken entstehen. In Zusammenhang mit Sonnenlicht entsteht eine Entzündung der Haut, die auch mit Blasen verbunden sein kann. Pigmentbildende Zellen werden durch die Entzündung zerstört, die freiliegenden Pigmente bleiben auf der Haut liegen und bilden die unschönen Flecken. Irgendwann verschwinden diese zwar wieder, es kann allerdings eine Zeit lang dauern.

Sonnencremen

Um vorzeitiger Hautalterung und einem Sonnenbrand vorzubeugen, soll die Haut mit Sonnenschutzmittel eingecremt werden. UVA-Filter schützen dabei vor langfristigen Schäden, UVB-Filter vor Sonnenbrand und Hautkrebs. Der UVB-Schutz wird durch den Lichtschutzfaktor beschrieben und gibt an, um wie viel sich die Eigenschutzzeit der Haut verlängert, ohne einen Sonnenbrand zu riskieren. Der Lichtschutzfaktor erhöht sich durch mehrmaliges Auftragen des Sonnenschutzmittels nicht, der Schutz kann allerdings durch Nachcremen gewährt bleiben. Ab 2009 wird der Sonnenschutzfaktor laut EU-Richtlinie nicht mehr als Zahl, sondern als Kategorie (niedrig - 6-10, mittel - 15-25, hoch - 30-50 und sehr hoch - 50+) ausgewiesen. Außerdem dürfen das Siegel UVA nur jene Produkte tragen, deren UVA-Schutz (beugt vorzeitiger Hautalterung vor) mindestens ein Drittel des UVB-Schutzes beträgt.

Wozu denn psychologische Unterstützung?

Körper und Seele stehen in wechselseitiger Beziehung zueinander. Körperliche Leiden haben Einfluss auf unser psychisches Wohlbefinden, können so also unsere seelische Gesundheit gefährden. Umgekehrt können sich seelische Belastungen auch in körperlichen Beschwerden äußern. Wenn physische Ursachen ausgeschlossen sind, geht es in der Folge darum, mögliche Zusammenhänge mit Konflikten und Stress aufzuzeigen und damit bewusst zu machen. Professionelle psychologische Hilfe in Anspruch zu nehmen ist ein aktiver Weg wieder Eigenverantwortung zu übernehmen und das Leben positiv zu verändern. Verglichen mit der Hilfe durch Familie und Freunden bietet professionelle Hilfe durch ausgebildete PsychologInnen neben fundiertem Fachwissen noch andere Vorteile: sie garantiert absolute Verschwiegenheit, es sind keinerlei Verpflichtungen damit verbunden, sie kann jederzeit wieder beendet werden.

Ein weiteres Einsatzgebiet für psychologische Beratungen sind Lebenskrisen, wie private Sorgen, Verlust bedeutender Bezugspersonen, Beziehungskrisen, Belastungen durch erkrankte Angehörige usw. Hier kann Beratung helfen, den Alltag wieder in den Griff zu bekommen, das Leben wieder in geordnete Bahnen zu lenken.

Viele Menschen in unserer Gesellschaft, auch Kinder, leiden an Überforderung und Mehrfachbelastungen, die allmählich unseren Alltag bestimmen. Die Erfahrung professioneller HelferInnen zeigt dabei, dass auch in scheinbar aussichtslosen Situationen entlastende Veränderungen möglich sind, die langfristig die Lebensqualität entscheidend verbessern.

PSYCHOLOGISCHE PRAXIS

Mag.a Mona Abdel-Shafy - Tel.: 0699/12 24 77 97
Mag.a Susi Reitsamer - Tel.: 0664/22 11 285
Mag.a Martha Saller - Tel.: 0664/16 32 490
Mag.a Sandra Winter - Tel.: 0664/44 56 057
5500 Bischofshofen, Bahnhofstraße 15

Szenefotograf: Eva & Flo
Mehr Bilder im Internet unter: www.pongaumagazin.at

VANS

PEPE
JEANS
London

PROGRAMM JUNI DISCO
FLEDERMAUS
DISCO
mit Top
DJ CHIEF@TACK
ERISTOFF ICE
Heineken
BACARDI
Red Bull
MALIBU
jeden MITTWOCH -
SHOT-NIGHT
alle Kurzen zum Sonderpreis (bis 24 h)
jeden DONNERSTAG -
PARTY-TIME
mit GETRÄNKE-BÖRSE -
Vollgas und Stimmung ...
jeden FREITAG -
HAPPY HOUR
bis 23.00 Uhr
(offene Schankmixgetränke)
jeden SAMSTAG
GOGO-DANCING
HEISSE GIRLS & BOYS
JEDER der im Juni einen
POLTERT-ABEND
(Braut- od. Bräutigam) feiert
erhält einen Flaschengutschein
um € 50,- (ab 5 Personen)
Sonntag, 31.05.
JUBILÄUMSFEIER
30 JAHRE DISCO
Feiere mit - jeder Gast
erhält ein Glas Prosecco
bis 24.00 Uhr
Freitag, 05. 06.
ROT-WEISS-ROT-PARTY
Jeder Roter und Weißer Vodka
mit Red Bull um nur € 3,70
Mittwoch, 10.06.
MARTINI ASTI NIGHT
jede Flasche Martini Asti
um nur € 20,-
Fr., 12.06. + Sa. 13. 06.
MEGA BEACH PARTY
vergiß deine Badehose und den Bikini nicht
Samstag, 13.06.
1. Großes TUNING-TREFFEN
SHOW & SHINE EVENT
Tombola und GoGo-Dancing
Freitag, 19.06.
HEINEKEN-
PROMOTIONTOUR
Jedes Heineken Bier um nur € 3,40
Tolle Preise zu gewinnen!
Freitag, 26.06.
HAPPY BIRTHDAY
Jeder der im Juni Geburtstag hat,
erhält einen € 50,- Getränkegutschein
(von 21.00 bis 24.00 Uhr)
www.die-fledermaus.at

Samstag den 6. Juni haben wir für sie bis 17 Uhr geöffnet!

SCHAUB LORENZ LT 32-370AB

- LCD-TV 32" 81cm
- VGA Anschluss für PC
- Teletext mit Seitenspeicher
- 2x HDMI Anschluss für zb: Playstation 3
- HD Ready

399,–

Angebote gültig solange der Vorrat reicht!

Laura Star Vorführung am Samstag den 6.Juni Top Bügelstationen aus der Schweiz

BOSCH GSN24V22
Standgefrierschrank

- NoFrost – nie mehr abrauen
- Elektronische Temperaturregelung
- 6 Laden davon 1 BigBox
- Energieeffizienzklasse A+ kWh/Jahr: 267
- Türanschlag wechselbar
- Maße (BxHxT): 60x156x65 cm

NO-FROST

ENERGIE EFFIZIENZ KLASSE A+

statt 799,–

649,–

Candy Waschmaschine CMF145

- 1400 Schleudertouren
- Füllmenge 5 kg
- Energielabel AAA
- 2 Schnellprogramme
- Startvorwahl
- Mengenautomatik und digitale Unwuchtkontrolle
- Maße(B/H/T): 60x85x52 cm

statt 499,–

349,–

ENERGIE LABEL AAA

RED ZAC WORLD KAPPACHER

5600 St. Johann • Hauptstraße 45 • www.redzac-world.at
Tel. 06412-20020 (Audio/Video-Multimedia) • 06412-41960 (Haushalt-Küche)

Druckfehler und Irrtümer vorbehalten!